Universität Paderborn
Institut für

Medienwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2015

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Nach den Angaben der Lehrenden
Herausgegeben durch das Geschäftszimmer des Institut für Medienwissenschaften

Willkommen im Sommersemester 2015!

Liebe Studierende,

wir begrüßen Sie herzlich im neuen Semester, für das wir Ihnen wieder eine Palette sehr interessanter Seminare zusammengestellt haben. Im BA können Sie unter 53 Kursen wählen; im MA sind es 36; damit gib es nur noch zwei weitere medienwissenschaftliche Institute in der Republik, die ein vergleichbares Angebot bieten.

Prof. Brauerhoch hat in ihrem Forschungssemester u. a. daran gearbeitet, weitere Kontakte zu US-amerikanischen Universitäten zu etablieren. Wir möchten Sie noch einmal sehr ermutigen, ein Semester oder Ihr Praktikum im Ausland zu absolvieren; die Fakultät hat ein eigenes Büro, das Sie hier kompetent beraten kann (Miriam Köhler, C5.312, Tel.: 60 40 13, http://kw.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/mewi/auslandssemester/); ebenso versuchen wir, das englischsprachige Lehrangebot des Instituts auszubauen; diese Kurse sind eine sehr gute Gelegenheit, Fachinhalte auf Englisch zu diskutieren, Ihre sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern und ein bisschen Weltläufigkeit zu trainieren.

Prof. Meister und Prof. Weber werden in diesem Semester nicht da sein, weil sie ein Forschungsfreisemester haben.

Im Bereich Medienpraxis haben wir folgende Lehraufträge vergeben: Jessica Manstetten wird einen Kurs: ‚Ceci n'est pas un clip - Kuratieren zwischen Film, Kunst und Kommerz' machen; hier wird es um das Kuratieren von Musikvideos gehen. Tabea Wilke bietet ‚Political Campaigning im Social Web', ein Praxisseminar über politische Social Media Kampagnen, an. Und Heiko Appelbaum wird, diesmal für den 2-Fach BA, seine Seminarreihe ‚Journalistisches Schreiben und Fotografieren' fortsetzen.

Wir wünschen Ihnen ein interessantes, produktives und erfolgreiches Sommersemester.

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren' vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:

  vom 23.2.2015 (8.00 Uhr) bis zum 13.3.2015 (23.59 Uhr).

- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom**

  23.2.2015 (8.00 Uhr) bis 1.3.2015 (23.59 Uhr)

  Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch': einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein…

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 2.3.2015 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.

- Ab dem 3.3.2015 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldungsverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.

- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 31.3.2015 (8.00 Uhr) bis zum 24.4.2015 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche S. 8
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen S. 9
Verzeichnis der Lehrenden S. 10
Allgemeine Beratung und Information S. 11
Fachspezifische Beratung und Information S. 12

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2015 S. 13
Legende S. 14

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen S. 15
2. Vorlesungen Bachelor S. 17
3. Seminare Bachelor S. 19

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master S. 54

MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master S. 80
6. Seminare Master S. 99
7. Kolloquien S.116

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (2012/13) S.121
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (2012/13) S.123
3. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (2007/08) S.125
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen (2007/08) S.127
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft) (2007) S.129
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (2014/15) S.130
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008) S.131
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009) S.133
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010) S.135
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine S.137

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.04.2015 – 30.09.2015
Vorlesungszeit	07.04.2015 – 17.07.2015
Vorlesungsfreie Tage im Semester	
Ostern:	03.04.2015 – 06.04.2015
Maifeiertag	01.05.2015
Christi Himmelfahrt	14.05.2015
Pfingsten	25.05.2015
Fronleichnam	04.06.2015

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender sind zum Wintersemester 2015/16 bis zum 15.07.2015 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Mai 2015 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 15.07.2015 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist (Nachfrist: 15.08.2015).

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum SS 2015:

Beantragungsfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2015
Einschreibfrist im zulassungsfreien Hochschulverfahren:	bis zum 21.09.2015

Bewerbungsschluss	
- im Orts-NC-Verfahren	15.07.2015 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.09.2015 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	30.09.2015 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/mewi/ bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprech-zeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usf.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zwei-Fach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenen Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die studentische Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf http://imt.uni-paderborn.de/direktlink/16 oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: http://imt.uni-paderborn.de

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de
Servicezeiten siehe: http://www.ub.uni-paderborn.de/wir_ueber_uns/mitarbeiter/hl.shtml

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/allgemeine-einfuehrungen.shtml

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Fachspezifischer Recherchеworkshop für Studierende:

Sprach- und Literaturwissenschaften/Medienwissenschaften
Termin: siehe Website
Anmeldung im Schulungskalender unter:
http://www.ub.uni-paderborn.de/schulungen/rechercheworkshop.shtml

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema

relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden' bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmeschein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.351	32 79
Appelbaum, Heiko	kontakt@h-appelbaum.de	- - - - - -	- - - -
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
Hoblitz, Anna	anho@mail.upb.de	E0.114	32 76
Hüls, Christian	ch@upb.de	E2.159	32 86
Kamin, Anna-Marie	akamin@mail.uni-paderborn.de	E2.114	37 22
Kaerlein, Timo	timo.kaerlein@upb.de	E0.117	33 75
Kämpf, Katrin	kmkaempf@mail.uni-paderborn.de	E2.167	32 87
Leistert, Oliver	leistert@mail.upb.de	- - - - - -	32 30
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Lettenewitsch, Natalie	nil@mail.uni-paderborn.de	E2.164	32 86
Manstetten, Jessica	jessica.manstetten@upb.de	- - - - - -	- - - -
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	- - - -
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nitsche, Jessica	jessica.nitsche@upb.de	S1.107	6569
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Temps, Timon Tobias	tttemps@mail.uni-paderborn.de	E0.101	33 30
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.uni-paderborn.de	E2.327	33 86
Wieser, Renate	rwieser@mail.upb.de	S1.107	35 69
Wilke, Tabea	twilke@tabeawilke.de	- - - - - -	- - - -
Winkler, Hartmut	winkler@upb.de	E2.357	32 80

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften
Dr. Andrea Nolte
Max Karadeniz (SHK), Leonie Prümm (SHK)
Raum: E2.154
Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25
E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:
Montag 9–12.30 Uhr
Dienstag 9–12.30 Uhr
Mittwoch 9–12.30 Uhr
Donnerstag: 9–12.30 Uhr
(An den Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)
Raum: E2.157
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83
E-Mail: info@mewi-upb.de
Homepage: http://www.mewi-upb.de

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:	Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357 Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de
Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de
MA Kultur und Gesellschaft	Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151 Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail: christina.bartz@upb.de
Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:	Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108, Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):	Dr. Andrea Nolte, E2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Hartmut Winkler, E2.357
Tel.: 0 52 51 – 60 32 80, E-Mail: winkler@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, C2.216,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 04, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.428
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.upb.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Sommersemester 2015

Legende:

EF	Einführung
S BA	Seminar Bachelor
S	Seminar Bachelor & Master
S MA	Seminar Master
V	Vorlesung
Ü	Übung
SWS	Semesterwochenstunden
1	BA Medienwissenschaften
2	MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen
B	Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
M	MA Kultur und Gesellschaft
I	Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
P	BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft

1 | B | I | P

L.091.40270 **Einführung in die Medienästhetik**

EF 2 Mittwoch 14-16 Uhr E2.339 **Lemke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2015
Leistungsnachweis	Mitarbeit in einer Expertengruppe/ Thesenpapier, ausgearbeitetes/Hausarbeit

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragestellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungsästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Medienwissenschaften

1 | B | P

L.030.35410 **Grundlagen der Medienökonomie II**
Principles of Mediaeconomics II

V 2 Montag 9-11 Uhr E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienökonomie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie Medienanalyse Mediensoziologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Klausur (4 ECTS), Schein = Klausur bestehen!
Sonstiges	Das Angebot ist Bestandteil des Moduls Medienökonomie. Nur durch die Kombination eines weiteren Angebotes im nächsten Sommersemester können Sie dieses abschließen. Grundlegend sollten Sie dieses Teilmodul für Medienökonomie belegen und nicht für die (noch) alternativ angebotenen Bereiche.

Die Vorlesung zu den Grundlagen Medienökonomie II führt sie in die spezifische Betrachtung ökonomischer Tatbestände ein (vorausgesetzt wird, dass Medienökonomie I gehört wurde). „Übersetzt“ heißt das, dass Sie sich mit den Grundlagen der Kommunikationswissenschaft, VWL, BWL und Recht (im Sinne der Medienregulierung) bei einem konkreten Medienbezug auseinandersetzen werden. Somit handelt es sich um eine umfassende Betrachtung des Mediensystems bzw. der Medienorganisation. Im Sommersemester 2013 liegt ein Schwerpunkt dabei auf Organisations- und Marketingfragestellungen aber auch die Einzelmärkte und Regulierung gehören zum Programm im Zusammenhang mit der Medienökonomie. Hierbei werden immer wieder aktuelle Bezüge vor allem im Kontext der Digitalisierung und Virtualisierung der Medien gesucht. Die Veranstaltung baut auf Medienökonomie I auf.

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1

L.030.35000 **Einführung in die empirische Medienforschung Teil II**

S BA Di 11-13 Uhr N5.206 **Hoblitz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
1 BA Medienwissenschaften	Quantitative Methoden & Statistik

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Hausarbeit

Diese Lehrveranstaltung ist der zweite Teil der zwei-semestrigen Veranstaltung "Empirische Medienforschung". Das Seminar gestaltet sich als Übung und ist für alle BA-Studierende der Medienwissenschaft, die an der vorherigen Vorlesung "Einführung in die empirische Medienforschung" teilgenommen haben obligatorisch. Während der erste (theoretische) Teil jeweils im Wintersemester angeboten wird und eine Einführung in empirische Methoden der Medienforschung gibt, findet dieser zweite (praktische) Teil immer im jeweiligen Sommersemester statt.

Die Veranstaltung hat das Ziel, möglichst praxisnah die Schritte eines quantitativen Forschungsprozesses mit den Studierenden zu diskutieren und exemplarisch durchzuführen. Auf der Basis einer aktuellen Forschungsfrage werden Probleme der Fragebogenerstellung, der Datenerhebung und der (elementaren) statistischen Datenanalyse vorgestellt und bearbeitet. Dazu erlernen die Studierenden den Umgang mit der Statistik- und Analysesoftware SPSS. Abgeschlossen wird das Seminar mit einem Forschungsbericht, der auf den Ergebnissen der Übungen aufbaut.

1 | B | I | P

L.030.35010 **Büro – Büro - Medienaspekte einer unsinnlichen Arbeitswelt (1. Theorieseminar)**
The Office - media of the everyday workspace (part 1: media theory)

S BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL (maximal 100 TeilnehmerInnen)
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	2/3/4 ECTS: Feedbackpaper/ Referat; 4/6 ECTS (Modulprüfung): Hausarbeit

Vati geht morgens aus dem Haus ‚ins Büro'. Was er da macht, ist relativ unklar, wenn man ihn besucht, sieht man Schreibtische, Computer, Telefone, schlechte Kunst an der Wand, Kopierer und Kaffeemaschinen, Sekretärinnen und mehr oder weniger Betrieb auf den Fluren. Oder man darf gar nicht erst rein.

Im Büro hat die ‚Informationsgesellschaft' eines ihrer Frontends. Und dieses ist abstrakt und konkret zugleich: abstrakt, weil die tatsächlichen Vorgänge unanschaulich sind; anders als in der Fabrik wird nicht Material, sondern es werden Zeichen hin- und hergeschoben. Diese huschen über die Bildschirme, umrunden den Globus oder nisten in Speichern. Und gleichzeitig konkret: es gibt eine spezifische Ästhetik des Büros, Körper- und Kleidercodes, Möbeldesigns, auf den Bildschirmen lustige Bildschirmschoner, Aufkleber und kleine Püppchen, und auf dem Sideboard den obligatorischen Sportpokal.

Das Seminar will prüfen, welche Medien sich im Büro treffen. Es wird organisiert und geordnet, verwaltet, kommuniziert und repräsentiert; das Universum des Digitalen prallt auf die analoge Menschenwelt. Gibt es medienwissenschaftliche Ansätze, die diesen Zusammenprall selbst beschreiben?

Das Seminar besteht aus zwei Teilen: Im ersten (Theorie-) Teil sollen Texte zum Thema gelesen werden; ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen.

Hiermit verbunden ist ein zweiter Teil, der eher medienanalytisch vorgehen wird; hier wird ein Zugang über mediale Produkte – Spielfilme, TV-Serien und dergl. – gesucht. Dieses zweite Seminar wird montags direkt im Anschluss stattfinden (16-18 Uhr). Beide Teile sollten gemeinsam gebucht werden, wer das tut, bekommt zwei Scheine, im ersten Teil einen Theorie- und im zweiten einen Analyseschein.

1 | B | I | P

L.030.35030 **Büro – Büro - Medienaspekte einer unsinnlichen Arbeitswelt (2. Analyseseminar)**
The Office - media of the everyday workspace (part 2: media analysis)

S BA 2 Montag 16-18 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung		PAUL (max. 100 TeilnehmerInnen)
Veranstaltungsbeginn		13.04.2015
Leistungsnachweis		2/3/4 ECTS: Feedbackpaper/ Referat; 4/6 ECTS (Modulprüfung): Hausarbeit

Ankündigung siehe Teil 1: Theorieseminar.

1 | B | I | P

L.030.35080 **Media | Money | Mobility**

S BA 2 Montag 16-18 Uhr E2.145 **Kaerlein / Leistert**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Using the mobile phone as a payment device is becoming increasingly popular. While Kenyan farmers use mobile money services via SMS to transfer small amounts of money at low cost, global corporations are working to transform the smartphone in your pocket into a digital wallet. In the seminar, we want to explore the similarities and intersections of money, media and mobility that culminate in these contemporary phenomena.

What actually happens when we use money to pay for goods and services? Is money a special kind of medium? If so, are there limits to mediation via money? How come we trust money but not "the media"? Does money have a specific effect on what it mediates? Money bears a special relation to mobility, as it is itself a mobile medium that connects different contexts. At the same time, it facilitates flows of people, goods and services. Money and media operate, albeit differently, in space and time. Therefore, the concept of mobility may be helpful to analyze money and media.

By reading key texts from media studies, sociology, cultural and political theory, the seminar will analyze how media, money and mobility can be jointly conceptualized. The seminar will be held in English. A reader with all texts will be available at the start of the semester.

1 | B

L.030.35090 **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**
S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.145 **Kaerlein**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
B	Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Referat, Probe-Hausarbeit

WICHTIG: Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“.

Wie schreibt man eine wissenschaftliche Hausarbeit? Wie findet man das geeignete Thema? Wo findet man die passende Literatur dazu? Worauf kommt es bei einer Hausarbeit an? Welche Prinzipien sind beim wissenschaftlichen Arbeiten zu beachten? All das sind Fragen, die zu Beginn des Studiums aufkommen und genau hier möchte das Seminar anknüpfen und grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln.

Im Seminar werden die verschiedenen Aspekte und Arbeitsschritte, die für eine Hausarbeit oder Abschlussarbeit relevant sind, gemeinsam erarbeitet. Angefangen bei Recherchetechniken und dem Lesen wissenschaftlicher Literatur, über das Finden einer Fragestellung, bis hin zum Aufbau einer Arbeit wird das Seminar die Möglichkeit bieten, die vielfältigen Themenbereiche und Regeln kennenzulernen und das Gelernte auch direkt anzuwenden. Dazu wird es im Seminar verschiedene Übungen und praktische Phasen geben.

Anmerkung: Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihre erste Hausarbeit im laufenden Semester schreiben. Idealerweise besuchen Sie parallel ein anderes Seminar, in dem Sie eine Hausarbeit planen, dann können die Übungen im Einführungskurs direkt damit abgestimmt werden.

1 | B | P

L.030.35200 **Game Studies. Einführung in medienwissenschaftliche Ansätze der Computerspielforschung.**
Game Studies. Introduction to computer game research.

S BA 2 Montag 18-20 Uhr E2.145 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte
		Basismodul Medienanalyse
		Aufbaumodul Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2015
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit

„Ergründe, gestalte & teile.", „Erschaffe und steuere.", „Du hast die Kontrolle.", „Vernetze Dich!", so lauten die Appelle in aktueller Computerspiel-Werbung. Computerspiele sind weit mehr als nur komplexe Spielumgebungen. Sie ermöglichen Einblickein Leitparadigmen zeitgenössischer Medienkultur und sind eng verknüpft mit einemVersprechen medialer Teilhabe in Verbindung mit individueller 'Freiheit', Handlungsmacht und lustvoller Techniknutzung. Sie forcieren die Adaption neuer User-Interfaces (z.B. auf Smartphones und Tabletcomputern) und inszenieren Medienkonsum als aktive, bedeutsame Handlung. Spielende werden zu 'Co-Produzenten' des Mediengeschehens, über komplexe Schnittstellen eingebunden in mediale Anordnungen. Statt als 'Bildschirmarbeit' wird die Mediennutzung als freiwilliges spielerisches Vergnügen vorgestellt.

Das Seminar vermittelt Grundbegriffe der Game Studies und akzentuiert zugleich medientheoretische Zugänge zum Verhältnis von Computer, Spiel und Wahrnehmungsarbeit. Der Fokus liegt speziell auf drei Themenkomplexen: (1) Spiel und Kulturtheorie, (2) Partizipation und Immersion, (3) Mediendispositiv und Interface-Theorie.

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorkenntnisse mit Computer- und Videospielen sind nicht notwendig. Erwartet wird die aktive Beteiligung an Seminardiskussionen, die Auseinandersetzung mit theoretischen Texten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit an einem Seminar-Wiki.

1 | B | I | P

L.030.35230 **Von Talkies zu YouTube. Grundlagen der Analyse audiovisueller Medien**
From Talkies to YouTube. Principles of Audiovisual Media Analysis

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.145 **Adelmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2015
Leistungsnachweis	Analysereferat; Hausarbeit

Die Erarbeitung einer Fragestellung und die Umsetzung in eine Analyse von audiovisuellen Medien wie Film, Fernsehen, YouTube-Videos bereiten bei Referaten und Hausarbeiten häufig Schwierigkeiten. Das Ziel des Seminars ist deshalb die Einübung der Analyse von audiovisuellen Medien und die Diskussion der Analysen im Seminar. Dazu werden grundlegende Theorien und Methoden an Beispielen gemeinsam erarbeitet. Die Verwendung von Fachbegriffen wird ebenso erprobt wie die Auswahl und Präsentation von Analysesequenzen. Die soziokulturellen und medialen Kontexte von Film, Fernsehen und Video werden reflektiert und ihre jeweilige Medienspezifik thematisiert.

1 | B

L.030.35270 **Kreatives Schreiben**
Creative Writing

S BA 2 Donnerstag 14-16 Uhr E 2.339 **Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
B	Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Textproben

Die Veranstaltung ist als Erweiterung des bestehenden Angebots zum wissenschaftlichen bzw. journalistischen Schreiben gedacht. Zunächst werden einige Literaturmodelle und Schreibkonzepte vorgestellt, die sich im Feld des kreativen Schreibens (abgeleitet aus dem anglo-amerikanischen creative writing) entwickelt und etabliert haben. Im Weiteren werden in regelmäßigen Übungen verschiedene Schreibstrategien in freien Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

1 | B | I | P

L.030.35280 **„Gender by Design“?: Geschlechtsspezifische Entwürfe von Medien(gebrauch)**
„Gender by Design“?: Gender-specific Media (Use)

S BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.145 **Miggelbrink**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2014
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Welche Rolle spielt die Kategorie „Geschlecht“ im Hinblick auf Medien(gebrauch)? In ihrer Studie *Pornotopia* analysiert Beatriz Preciado die räumlich-dinglichen Arrangements der *Playboy*-Architektur und ihre medialen Repräsentationen. Im von Hugh Hefner entworfenen Junggesellen-Apartment wird das rotierende Bett Ende der 1950er Jahre zur multimedialen Schaltzentrale, die die Wohnung gleichsam zur Maschine und zum ‚postdomestischen Raum‘ macht. Wie die Fernsehwissenschaftlerin Lynn Spigel herausstellt, gibt es etwa zeitgleich Entwürfe für einen Fernsehofen, der für US-amerikanische Hausfrauen die Sphäre der Arbeit (kochen) an die der Freizeit (fernsehen) koppeln soll. Auch wenn diese Entwürfe zum geschlechtsspezifischen Wohnen mit Dingen und Medien nicht in Massenproduktion gehen, so lassen sie sich doch als soziokulturelle Indikatoren der Geschlechterräume lesen.

Im Seminar möchten wir anhand solcher medien- und kulturwissenschaftlicher Zugänge das Verhältnis von Medien(gebrauch) und Geschlecht untersuchen. Es wird darum gehen, die Bedeutung von historischen und aktuellen Geschlechterbildern und -zuschreibungen für die Medienanalyse, aber auch für die Medientheorie, herauszuarbeiten.

Seminarlektüre (Auszug):

Kittler, Friedrich: Aufschreibesysteme 1800/1900. München 1985.
McLuhan, Marshall: Die mechanische Braut: Volkskultur des industriellen Menschen [1951]. Amsterdam 1996.
Preciado, Beatriz: Pornotopia: Architektur, Sexualität und Multimedia im „Playboy“. Berlin 2012.
Spigel, Lynn: Make Room For TV. Chicago [u.a.] 1992.

1 | B

L.030.35290 **Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens 2 – Vom Brainstorming zum Exposé**

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.145 **Kämpf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
B	Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015
Leistungsnachweis	Kurzexposé/ Referat

WICHTIG: Das Seminar ist NICHT für das Studium Generale freigegeben! Es richtet sich exklusiv an Studierende der Medienwissenschaften im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren".

*»So okay – there you are in your room with the shade down and the door shut and the plug pulled out of the base of the telephone. You've blown up your TV and commited yourself to a thousand words a day, come hell or high water. Now comes the big question: What are you going to write about?«**

Ob MAP oder Hausarbeit, Abschlussarbeit, freies Projekt oder erste Veröffentlichung oft steht vor der eigentlichen Recherche- und Schreibarbeit der Prozess der Themenfindung und Eingrenzung und die Ausarbeitung eines Exposés oder Abstracts.

Im Kurs werden wir uns mit Brainstorming- und Kreativtechniken befassen, gemeinsam mögliche Gegenstände und Fragestellungen wie auch Themenfindungs- und Eingrenzungs-Techniken erarbeiten, Schreibstrategien einüben, uns mit Schreibblockaden und Prokrastination beschäftigen und uns schließlich dem Verfassen eines Exposés widmen.

Der Kurs soll beim Aufbau und Einüben von Kompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens helfen und ist sowohl für Erstsemester wie auch für Student_innen höherer Semester konzipiert.

* King, Stephen: On Writing. New York 2002, S. 153.

1 | B | I | P

L.030.35300 **Roman generals, cold warriors, cypherpunks, and cryptoparties: A cultural history of cryptography**

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.339 **Kämpf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Cryptography – from Caesar ciphers to modern day PGP – has usually been closely tied to discourses concerning secrecy, privacy, or security. During the 20th century it has predominantly been used, deployed, and researched by the military, the intelligence apparatus, computer scientists and mathematicians, but – especially since the 1980ies – also by activist movements such as the cypherpunks.

Currently we're seeing an increase in public interest in crypto implementations, cryptoparties are gaining in popularity and the app-market is being flooded with crypto-tools for instant messaging or file sharing. Privacy activists, cypherpunks and cryptoevangelists are preaching "crypto for the masses" and some view cryptography as the road to 'internet freedom' and 'secure' communication. At the same time governments are trying to regulate and – in some cases – limit the use, export and proliferation of cryptography.

We will take a look at the history of cryptography from antiquity to today, and discuss the wider societal discourses connected to it, such as security, privacy, secrecy, or securitization.

E4070 9ZW96 1VA43 A49C0 A0BB0 !

1 | B | P

L.030.35310 **Kulturelle Veranstaltungswoche (SIGNS) organisieren und medial begleiten, Teil II**
Organizing a cultural event (SIGNS) II

S BA 2 Donnerstag 16-18 Uhr E2.145 **Gerhardts**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
P	BA Popmusik	Musik- und Medienpaxis: Musikjournalismus

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	05.03.2014
Leistungsnachweis	Statusberichte, Abschlussbericht; Projektpräsentation

Im Mai 2014 wurde in Paderborn erstmals eine interkulturelle Veranstaltungsreihe (SIGNS-Woche) von Studierenden für Studierende durchgeführt. Ziel war es, das kulturelle Leben und die Vielfalt der Kulturangebote in der Stadt Paderborn zu bereichern und insbesondere für Neu-Studierende zu erschließen. Kooperationspartner des von den Studierenden im Rahmen des Projekts gegründeten Vereins sind das Kulturamt und „Paderborn überzeugt e.V.“. Die Aktivitäten sind auf der SIGNS-Webseite zu finden (http://www.signs-paderborn.de)

In diesem Seminar soll eine Fortsetzung der SIGNS-Reihe konzipiert, organisiert und medial begleitet werden. Inhaltlich geht es neben der Weiterentwicklung des SIGNS-Konzepts und der praktischen Umsetzung der geplanten Veranstaltungswoche im Mai 2015 außerdem um die kreative Entwicklung verschiedener Medienformate im Rahmen des Marketing-Konzepts (Webdesign, Handyvideos etc.). Es werden Basiskenntnisse zur Medienproduktion und Erfahrung in der Projektarbeit erwartet.

Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt (Teil I des Seminars hat im vergangenen WiSe stattgefunden; Teil II schließt sich nun im SoSe an). Voraussetzung für die Teilnahme an Teil II des Seminars ist die aktive Teilnahme an Teil I im vergangenen Semester. Achtung: Die erste Sitzung findet bereits während der vorlesungsfreien Zeit, am Don, den 05.03.2015, statt.

B

L.030.35320 **Journalistisches Schreiben und Fotografieren**

S BA 2 Donnerstag 16-18 Uhr E2.339 **Appelbaum**

Studiengang	**Modul / Bereich**
B Zwei-Fach-BA	Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

In dem Praxisseminar werden Basiskenntnisse der Text- und Bildproduktion für die Medien vermittelt. Im Fokus stehen die klassischen Printmedien. Die Veranstaltung baut auf die aktive Teilnahme der Studierenden. Während der Veranstaltung verfassen sie Texte und erstellen Fotos, die im Verlauf analysiert und bewertet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden das „Handwerkszeug für die journalistische Textproduktion“ und erhalten Einblicke in die Redaktionsarbeit ebenso wie in die Arbeit von PR-Verantwortlichen.

Das Thema „Journalistische Fotografie“ wird beleuchtet, indem vorhandene Fotos analysiert und eigene Fotos produziert werden.

Thematisiert wird auch der Medienwandel einschließlich eines Ausblickes auf die Zukunft der Printmedien.

1 | B | I | P

L.030.35360 **Vom Tod des Fernsehens**
The Decline of Television

S BA 2 Mittwoch 9-11 Uhr E2.339 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Hausarbeit

Seit einigen Jahren heißt es, das Fernsehen sei ein Auslaufmodell – so bspw. nachzulesen in einem 2008 erschienen Sammelband mit ähnlich lautendem Titel. Angesichts der Verfügbarkeit von Bewegtbild mittels digitaler Medien verliere das herkömmliche Fernsehen an Bedeutung und gehe seinem Ende zu. Das Seminar will dieser These vom baldigen Ende des Fernsehens nachgehen, indem es zum einen nach den möglichen Begründungen für diese These fragt. Im Zuge dessen soll u.a. herausgearbeitet werden, wie sich die Situation für unterschiedliche Akteure darstellt. Zum anderen fragt das Seminar aber auch danach, welche Facetten Fernsehen umfasst – massenmediale Strukturen, kontinuierliches Programm, Gleichzeitigkeit etc. –, um darauf aufbauend, die These ggf. zu differenzieren und zu modifizieren. Zu fragen ist dann vielleicht eher nach den Veränderungen televisueller Strukturen.

1 | B | I | P

L.030.35390 **'Wässrige Medien'. Fluss und Meer als Motiv, Metapher und Struktur**
'Liquid Media'. River and Ocean as subject, metaphor, and structure

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr E2.122 **Lettenewitsch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Das ‚wässrige Medium' stammt terminologisch aus den Naturwissenschaften – es dient dazu, andere Stoffe aufzunehmen, als Trägersubstanz oder Nährlösung. Die Kultur- und Mediengeschichte ist ihrerseits von Bildern des Flüssigen durchzogen. Wasser hat eine lange Tradition als Motiv wie als Metapher, vom vielzitierten antiken Diktum „Pantha rei" bis zur „flüssigen Moderne" (Zygmunt Baumann). Auch die Seefahrt hat bildlich Eingang in die Geisteswissenschaften gefunden (das Schiff als „Heterotopie par excellence" bei Focault oder der „Schiffbruch mit Zuschauer" bei Blumenberg) – und nicht zuletzt ins Vokabular des Netzes (surfen, navigieren). Weitreichender als das bloße Befahren von Gewässern erscheint das Eintauchen, eine buchstäbliche Umsetzung des Konzepts medialer Immersion. Während Flüssen als Transport- und Verkehrswegen in einem eher nüchternen Sinne „außerordentliche Medialität" (Lorenz Engell) zugeschrieben wird, dient das Meer, Hort des „ozeanischen Gefühls", als gleichsam universale Projektionsfläche.

Das Seminar versucht diese verschiedenen Zugänge zu ‚wässrigen' Räumen zu ordnen und folgt, vor allem anhand von Filmen, einem motivgeschichtlichen Faden. Darüber hinaus fragt es nach der medientheoretischen Produktivität von Gewässern, metaphorisch und ganz konkret (wie Harold Innis mit seiner Wirtschafts- und Mediengeschichte anhand der kanadischen Wasserwege). Schließlich soll es um behauptete strukturelle Analogien zwischen dem ‚Wässrigen' und dem ‚Medialen' gehen – ob also das Wasser „nicht nur als ein besonderer Wahrnehmungsgegenstand […], sondern ein Wahrnehmungssystem" (Deleuze) verstanden werden kann.

1 | B | I | P

L.030.35480 **Projektseminar – das Sichtbare und das Unsichtbare**

S BA 2 Montag 14-16 Uhr E2.122 **Hüls**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	06.04.2014
Leistungsnachweis	Projekt, Hausarbeit

Foundfootage, Recut oder eigene Filme und Fotoarbeiten sollen in dem Seminar entstehen, das sich mit Sichtverhältnissen auseinandersetzt. Was wird sichtbar, was bleibt unsichtbar? So gibt es Themen, die in Massenmedien kaum oder nur unter gewissen Voraussetzungen behandelt werden – Alltag, Subkultur, wohingegen beispielsweise die täglichen Nachrichten ein bestimmtes Bild der Welt produzieren. Das Seminar möchte der Frage nachgehen, um welche Strukturen es sich hierbei handelt und durch die Analyse von künstlerischen, filmischen Arbeiten und theoretischen Texten ein Gespür für Verhältnisse schaffen, wodurch auch das Ausgeblendete stärker in den Blick genommen werden kann.

Hierbei sollen Arbeiten entstehen, die dies Verhältnis reflektieren und die eigene Wahrnehmung schulen. Es können beispielsweise Themen wie Facebook, Alltagswahrnehmung, Umgang mit Medien- und Filmgeschichte in den Projekten, die durch theoretische Vorarbeiten unterstützt werden, bearbeitet werden.

Die Bereitschaft zur Lektüre von theoretischen Texten wird vorausgesetzt.

1 | B | P

L.030.35490 **Ceci n'est pas un clip -**
Kuratieren zwischen Film, Kunst und Kommerz
Ceci n'est pas un clip –
Curating between film, art and commerce

Blockseminar	22.05.2015	10-18 Uhr	E2.122	**Manstetten**
	23.05.2015	10-18 Uhr	E2.122	
	12.06.2015	10-18 Uhr	E2.122	
	13.06.2015	10-18 Uhr	E2.122	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Medienpraxis
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	22.05.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit
Sonstiges	Maximale Teilnehmerzahl: 25!

An keinem anderen Kurzfilmgenre scheiden sich derart die Geister. Das Musikvideo bleibt für manche reines Promotionstool ohne künstlerische Ambitionen, manche feiern seine avantgardistischen Filmtechniken, mit denen es die Popkultur infiltriert hat.

Nach seinem Untergang im Musikfernsehen, hat das Musikvideo im Internet seine Wiedergeburt durchlebt. Die Fülle der visuellen Angebote verlangt Selektion. Ein Kurzfilmfestival muss sich besonders intensiv mit der Programmierung auseinandersetzen, wenn es übergreifende Perspektiven und Querverbindungen aufzeigen möchte. Diese Bedeutung des Programmierens findet in den letzten Jahren zunehmend im universitären Bereich an Beachtung. Musikvideos beinhalten zwei Aspekte, die es bei der Programmierung zu berücksichtigen gilt: das Bild und die Musik. Festivals ermöglichen es wiederum, das Musikvideo als große Projektion kollektiv zu erleben, wo es seine audiovisuelle Intensität häufig erst richtig entfaltet. Die internationalen Kurzfilmtage Oberhausen zeigen seit 1999 ausgewählte Musikvideoprogramme auf Leinwand.

Das Seminar soll sich anhand des Genres des Musikvideos der Kunst des Programmierens und der Festivalarbeit widmen. Ziel des Seminars ist das Kuratieren von eigenen Musikvideo/Kurzfilmprogrammen. Im ersten Seminarteil werden unterschiedliche Bedingungen und Ansätze von Programmierung thematisiert. Mittels filmischer Analyse ausgewählter Videobeispiele und textlicher Grundlagen werden Möglichkeiten der Programmgestaltung für die Festivalarbeit ausgelotet. Im zweiten Seminarteil stellen die TeilnehmerInnen in Gruppenarbeit eigene thematisch ausgerichtete Programme zusammen und erwerben die dazugehörige Praxis für eine öffentliche Vorführung. Der Praxisteil beinhaltet u.a. Recherchearbeiten, Anfrage von Vorführrechten und Vorführkopien, Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Absprachen und Koordination mit der Spielstätte, Anmoderation der Programme bei der öffentlichen Vorführung. Der Termin wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

L.030.35500 **Political Campaigning im Social Web**

Blockseminar	10.04.2015	9-18 Uhr	E2.145	**Wilke**
	11.04.2015	9-16 Uhr	E2.145	
	24.04.2015	9-18 Uhr	E2.145	
	25.04.2015	9-16 Uhr	E2.145	

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.05.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Das Social Web ist ein unverzichtbarer Teil von politischer Kommunikation geworden. Kein erfolgreicher Abgeordneter, keine Partei und kein Spitzenkandidat kommt heute ohne Facebook, Twitter, Instagram & Co. aus. Doch wie können diese Kommunikationskanäle für die politische Kommunikation genutzt werden? Wie funktionieren sie als Teil von Kampagnen in Wahlkämpfen? Das Seminar "Political Campaigning im Social Web" vermittelt Grundlagen des Political Campaigning und der politischen Kommunikation im Social Web. Der Schwerpunkt liegt auf der Führung von Wahlkämpfen mit Hilfe von Social Media. Nach einem kurzen Theorieteil konzipieren die Studierenden in Teams selbständig politische Kampagnen im Social Web, arbeiten sie aus und präsentieren sie im Seminar.

1 | B | I | P

L.030.35530 **Geschichte des Computing**
History of Computing

S BA 2 Mo 16-18 Uhr Siehe PAUL **Neubert**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Das Seminar will eine medienhistorische Perspektive auf Kulturtechniken der Informationsverarbeitung vermitteln. Im Vordergrund stehen bewusst nicht die Ideen- oder Technikgeschichte 'des Computers' als Apparat oder gesellschaftliche Utopie, sondern die Vielfalt bodenständiger Praxen und Technologien des Rechnens: Um das Medien-Werden des Computers nachzuvollziehen, sind Hardware und Software, Institutionen und Standards, Fragen der Popularisierung und Professionalisierung in den Blick zu nehmen. Neben Ausflügen in antike, mittelalterliche und frühneuzeitliche Kontexte liegt ein Schwerpunkt auf der Genealogie aktueller Informations- und Kommunikationstechnologien in den Institutionen ökonomischer und staatlicher Verwaltungen. Entgegen geläufigen Gründungsmythen spricht vieles dafür, dass die Rationalisierung und Automatisierung des Rechnens ihren Ausgang von den administrativen und bürokratischen Kontexten des 19. Jahrhunderts nimmt. In der Auseinandersetzung mit historischen Praktiken des Computing geht es somit zugleich um grundlegende Fragen nach den Erkenntnismöglichkeiten und den Verfahrensweisen der Mediengeschichtsschreibung.

1 | B | I | P

L.091.40420 **Stimmkonzepte - Hörspielexperimente**

S BA 2 Montag 16-18 Uhr S0.103 **Wieser**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit; praktische Arbeit

Das Seminar will einerseits ermöglichen, mit Aufnahmegeräten und Audioschnitt zu experimentieren, andererseits werden wir uns mit theoretischen Fragestellungen auseinandersetzen.

So wie im praktischen Teil die menschliche Stimme zum wichtigsten Arbeitsmittel für kurze experimentelle Hörspiele wird, werden Stimmkonzepte aus Philosophie und Psychoanalyse zur Inspiration herangezogen. Kulturell tradierte Konzepte, wie die Stimme der Vernunft oder die Stimme im Kopf, werden bei der theoretischen Begriffsarbeit untersucht. Verschiedene Hörspiele werden analysiert, um künstlerische Methoden im Umgang mit solchen Stimmkonzepten ausfindig zu machen. In der praktischen Auseinandersetzung können dann eigene Ideen in Einzel- und Gruppenarbeit ausprobiert werden. Das Seminar versucht also praktische und theoretische Arbeitsweisen zu verschränken.

1 | B | I

L.113.15001 **Wirkung und Funktion von Musik**

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr Siehe PAUL **Gembris**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Anhand von wissenschaftlichen Studien werden die Zusammenhänge zwischen Musik, Wirkungen und Funktionen untersucht. Dabei geht es um Aspekte wie emotionale und sozialpsychologische Wirkungen, Musikpräferenzen und ihre Entstehung sowie um den funktionalen Einsatz von Musik in verschiedenen Kontexten.

Einstiegsliteratur zur Anschaffung: Musikpsychologie. Das neue Handbuch. Hrsg. von H. Bruhn, R. Kopiez und A. Lehmann. Reinbek: rororo 2008

1 | B | I

L.113.15003 **Wirkungen und Transfereffekte von Musik**

S BA 2 Donnerstag 9-11 Uhr Siehe PAUL **Gembris**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015

Außermusikalische Wirkungen von Musik auf Persönlichkeit und Persönlichkeitsbildung werden bereits von antiken Philosophen wie Plato beschrieben und zu pädagogischen Zwecken angestrebt. In jüngerer Zeit wird der umstrittene „Mozart-Effekt“ diskutiert und die Frage, ob Musik z.B. klüger und sozial verträglicher macht. Im Seminar werden wichtige einschlägige wissenschaftlichen Studien gelesen, diskutiert und in Hinsicht auf ihre musikpädagogische und bildungspolitische Relevanz erörtert. Es wird die Bereitschaft zur intensiven Lektüre empirischer Studien erwartet.

1 | B | I

L.113.15101 **Biografieforschung als Forschungsansatz zur Analyse von Startum in Pop und Klassik**

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr Siehe PAUL **Heye**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Siehe PAUL.

1 | B | I

L.113.16001 **Images und Identitäten in Popmusik und Medien**
S BA 2 Dienstag 11-13 Uhr Siehe PAUL **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

In kaum einem gesellschaftlichen Bereich ist das Spiel mit der Identität derart ausgeprägt wie in der Popkultur und insbesondere Popmusik. In diesem Seminar soll die Entwicklung von Rollen- und Selbstbildern überblicksartig aber auch an Einzelbeispielen analysiert werden. Dabei gilt es, zentrale Konzepte von (Medien-)Identität, Image, Stars und Prominenz von Produktion bis Weiterverarbeitung herauszuarbeiten, in ihrem Wandel zu skizzieren und auf Popmusik(forschung) zu übertragen und anzuwenden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar von Andreas Heye im selben Modul statt, ein Besuch beider Veranstaltungen wird empfohlen, Studium Generale ist möglich. Im Seminar von Andreas Heye soll in kleinen Fallstudien empirisch an die Grundlagen dieses Seminars angeschlossen werden.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

1 | B | I

L.113.16102 **Virale Musikbearbeitung auf Internetplattformen**
Veranstaltungstitel auf Englisch

S BA 2 Donnerstag 16-18 Uhr Siehe PAUL **Kirschlager**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015

Das Seminar befasst sich mit der Analyse von viralen Video-Phänomenen auf den gängigen Plattformen und in sozialen Netzwerken. Dabei sollen Musikbearbeitungen im weitesten Sinne (Coverversionen, Parodien, Mashups etc.) auf Machart, Wirkungsweisen und Verbreitungspotenzial untersucht werden, um Alltagsannahmen und popmusikalische Rezeptionsklischees kritisch zu hinterfragen. Dabei sollen vorhandene Theoriemodelle auf ihre Gültigkeit im Bereich viraler Videos mit Musikbezug untersucht werden.

1 | B | I

L.113.16101 **Eventmanagement: Von der Konzeption bis zur Nachbereitung**

S BA 2 Dienstag 16-18 Uhr Siehe PAUL **Jäger**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Das Seminar wird die grundlegenden Aspekte des Eventmanagements behandeln. Dazu gehören unter anderem:

- historische und internationale sowie aktuelle Entwicklungen
- spezifische Organisations- und Strukturprinzipien
- Erfolgsstrategien: u.a. Marketing und Sponsoring
- Logistik
- Managementaspekte: u.a. Projektmanagement
- Randbedingungen: u.a. rechtliche Fragen

1 | B

L.052.12011 **Denken, Entscheiden, Intuition:**
Warum Menschen nicht rational denken (oder doch?)

S BA 2 Donnerstag 9-11 Uhr H4.113 **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	siehe PAUL

siehe PAUL

1 | B

L.052.12011 **Denken, Entscheiden, Intuition:**
Warum Menschen nicht rational denken (oder doch?)

S BA 2 Donnerstag 9-11 Uhr H4.113 **Scharlau**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	siehe PAUL

siehe PAUL

1 | B

L.052.13012 **Psychologische Grundlagen geschlechtergerechter Bildung**
Family Influences: Parenting, learning and socialization

S BA 2 Montag 16-18 Uhr H4.113 **Buhl**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	siehe PAUL

siehe PAUL

1 | B

L.052.13511 **Grundlagen und ausgewählte Methoden zur Gestaltung ausgewählter Kommunikationsprozesse**

S BA 2 Dienstag 9-11 Uhr H4.203 **Kohlmeyer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015
Leistungsnachweis	siehe PAUL

siehe PAUL

L.052.21040 **No Name oder Prada? -**
Die Rolle von Marken im Vergesellschaftungsprozess
No name or Prada? -
The Role of Brands in the socialisation process

S BA 2 Mittwoch 16-18 Uhr Siehe PAUL **Eichmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2015

Marken sind ein zentraler Aspekt unserer Gegenwartsgesellschaft. Sie durchdringen nicht nur in Warenhäusern und der Werbung unsere Lebenswelt, sondern auch in den unterschiedlichsten Alltagssituationen. Über Warenästhetik und Glücksversprechen animieren sie uns zu verschiedenen Kaufhandlungen, prägen unsere Alltagskommunikation und liefern Orientierungsangebote für gesellschaftliches Handeln.

Das Seminar setzt sich mit den verschiedenen soziologischen Aspekten von Marken auseinander und gibt einen Überblick über dieses Forschungsfeld. Dabei werden auch die vergesellschaftenden und subjektivierenden Funktionen des modernen Konsums und der Werbung in den Blick genommen.

L.052.21041 **Ausgebrannt?! Empirisches Forschungsseminar zu den (medien-)gesellschaftlichen Ursachen und Kontexten von Burnout-Erkrankungen**
Burn out! Research seminar about the social reasons and circumstances of Burn out syndrome

Blockseminar	14.04.2015	13-14 Uhr	L2.201	**Eichmann**
	08.05.2015	9-18 Uhr		
	09.05.2015	9-18 Uhr		
	19.05.2015	14-16 Uhr		
	05.06.2015	9-18 Uhr		

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015

Die Diagnose „Burnout“ ist längst kein Einzelschicksal mehr. Die steigende Häufigkeit von stressbedingten Erschöpfungszuständen verdeutlicht die gesellschaftliche Relevanz dieser Forschungsthematik. Zugleich stellt sich die Frage inwiefern gesellschaftliche Strukturen zu dieser Entwicklung beitragen und welche sozialen Gegebenheiten im Einzelnen Burnout-Erkrankungen zu einer regelrechten Volkskrankheit werden ließen.

Im Zentrum dieses Forschungsseminars stehen also die gesellschaftlichen Ursachen und Kontexte von Burnout-Erkrankungen in der medial geprägten Gegenwartsgesellschaft. Anhand von Fachliteratur und eigener empirischer Forschung soll geklärt werden, welche gesellschaftlichen Entwicklungsströme maßgeblich dazu beitragen, dass Begriffe wie „Leistung“ und „Erschöpfung“ immer häufiger dazu verwendet werden, unsere Alltagserfahrungen zu beschreiben. Dabei soll auch der Einfluss von (mobilen) Medien berücksichtigt werden.

Das Seminar gliedert sich in einen Vorbesprechungstermin, 3 Blocktermine und eine vierwöchige Praxisphase. Innerhalb der ersten beiden Blocktermine werden zunächst Forschungsgrundlagen erarbeitet, indem die relevanten soziologischen Ansätze und Grundlagen der qualitativen Sozialforschung thematisiert werden. Darauf aufbauend werden mögliche Forschungsfragen für qualitative Untersuchungen innerhalb des Problemhorizontes entwickelt und Leitfäden für Ihre eigenen qualitativen Forschungen formuliert. In der sich anschließenden Praxisphase sollen Sie Ihren Fragen in der Praxis nachgehen, Interviews führen und diese transkribieren. Die Erfahrungen der Praxisphase werden dann im dritten Block reflektiert und das gesammelte Datenmaterial wird eingehend analysiert. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse.

1 | B

L.052.21080 **Einführung in soziologische Grundlagen**
Introduction in sociological basics

S BA 2 Dienstag 11-13 Uhr Siehe PAUL **Riegraf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Die Veranstaltung bietet eine erste Einführung in die Soziologie bzw. in soziologisches Denken. Soziologie ist Wissenschaft vom Sozialen und Wissenschaft von der Gesellschaft. Ihr Gegenstand sind daher die Gesellschaft und die in ihr handelnden Menschen sowie den sozialen Kontexten (Familie, Peergroup, soziale Netzwerke). „Begriffe" ermöglichen es, einen geordneten und strukturierten Zugang zu Gesellschaft zu erhalten. Im ersten Teil des Seminars wird in soziologische Grundbegriffe und Themen eingeführt. Zum Beispiel werden Grundbegriffe behandelt, anhand derer die Existenz des Menschen als ein soziales, kompetentes und handlungsfähiges Subjekt sowie sein Weg dorthin aufgezeigt werden können (wie soziales Handeln, Identität, Norm, Status, Sanktion). Neben dieser eher mikrosoziologischen Perspektive wird auch die makrosoziologische Sicht angesprochen (mit Begriffen, wie Arbeit und soziale Ungleichheit). In einem zweiten Abschnitt werden ausgewählte theoretische Ansätze vorgestellt, mit denen die Soziologie aus der Mikro- und der Makrosicht Gesellschaft analysiert.

L.052.21081 **Gesellschaft und wandelnde Bedingungen für Bildungsprozesse begreifen - Ausgewählte Themen der Soziologie**
Comprehend Society and changing conditions for teaching processes - Selected themes of Sociology

S BA 2 Dienstag 14-16 Uhr Siehe PAUL **Riegraf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Wie jeder erkennen kann, leben wir in einer Zeit, die sich deutlich von der Vergangenheit unterscheidet“ sagt Anthony Giddens, einer der bekannten Soziologen. Aber wo genau liegen die Unterschiede und was genau hat sich verändert? Was bedeuten diese Veränderungen für alltägliche Lebenszusammenhänge und Lebensarrangements? Was bedeutet dies für Wissens- und Bildungsprozesse in einer Gesellschaft? Wo liegen die Herausforderungen für Politik? Mit Begriffen, wie "Risikogesellschaft„ , „Informations- und „Wissensgesellschaft„, "Erlebnis-" oder "Mediengesellschaft“ versucht die Soziologie "die grundstürzend sich wandelnde, unbekannte Gesellschaft, in der wir leben" zu erfassen. Die meisten der soziologischen Konzepte versuchen eine Einschätzung der aktuellen gesellschaftlichen Situation mit Blick auf den sich abzeichnenden Wandel bzw. möglicherweise anstehender Reformen.

Ziel des Seminars ist eine Darstellung und vergleichende Diskussion wichtiger neuerer soziologischer Gesellschaftsdiagnosen und deren Auswirkungen auf Bildungsprozesse.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35040 **Prozessieren**
Die dritte, wenig beachtete Medienfunktion.
Processing
The third –and neglected– function of media.

S 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL (max. 100 TeilnehmerInnen)
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	2/3/4 ECTS: Feedbackpaper/ Referat; 4/6 ECTS (Modulprüfung): Hausarbeit

Übertragen, Speichern und *Prozessieren* gelten als die drei zentralen Medien-Funktionen. Die ersten beiden dürften unstrittig sein: ‚Übertragen' meint die Fähigkeit der Medien, räumliche Distanzen zu überwinden, für Kommunikation und Telekommunikation. ‚Speichern' steht für die Überwindung der Zeit, für Traditionsbildung und materielle Fixierung. Über beide ist innerhalb der Medienwissenschaft viel gearbeitet worden.

Was aber ist mit der dritten Medienfunktion, dem Prozessieren? Der Begriff stammt aus dem Umfeld des Computers; Computer übertragen und speichern Daten nicht nur, sondern sie verknüpfen sie, verändern sie und formen sie um. Aber gilt das auch für die andern Medien? Werden Medieninhalte auch dort ‚prozessiert' oder bearbeitet? Und wenn, von wem? Und handelt es sich tatsächlich um eine dritte Medienfunktion, gleichrangig mit Speichern und Übertragen?

Im März, kurz vor Semesterbeginn, wird mein neues Buch erscheinen, das sich mit diesem Thema beschäftigt. Im Seminar werden wir das Buch durchgehen und die zentralen Thesen diskutieren; dabei wird es auch um methodische Fragen gehen: Wie geht man Fragen an, die ‚neu' sind, und über die noch nicht so viel veröffentlicht worden ist?

1 | 2 | B | M | P

L.030.35100 **Hörspielstudio: Literatur als experimentelle Hörcollage Audioplay and Sounddesign**

S 2 Donnerstag 16-18 Uhr H1.232 **Strauch/ Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Modul Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmer: 30 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Das Hörspiel ist eine traditionsreiche Einrichtung des Rundfunks und erfreut sich mit Kurzformen in den letzten Jahren auch bei einer jüngeren Hörerschaft zunehmender Beliebtheit. Grundlage im Seminar sind literarische Texte des Schriftstellers und Hörspielautors Ralf Thenior. Er ist für seine experimentellen Hör-Collagen und verfremdeten Minutengeschichten bekannt und ausgezeichnet worden. Das Westfälische Literaturmuseum widmet 2015 diesem Autor eine Retrospektive. Unter Mitwirkung des Autors werden experimentelle Hörspiele und Soundarrangements entstehen, die Teil der Ausstellung werden sollen.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35110 **Radiosendungen selber machen und moderieren - Radical on Air**

S 2 Donnerstag 13-14 Uhr H1.201 **Strauch/ Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Modul Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmer: 12 Studium Generale

In diesem hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird immer im Semester donnerstags von 19 bis 20 Uhr live auf L'Unico. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren und Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden mit redaktionellen Problemen auseinander und planen das Programm.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35130 **Dokumentarisches Portrait – Einführung Fotografie**
Practising photography

S 2 Donnerstag 14-16 Uhr H1.232 **Strauch/ Rutenburges**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Modul Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmer: 30 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Das dokumentarische Portrait zählt neben der Reportage zur ‚Königsklasse' der Pressefotografie. Charakter- und Milieustudie gehen in dem Genre eine ausdrucksstarke Einheit ein. Mit fotografischen Mitteln wird das Leben eines Menschen ins Bild gesetzt.

Das Seminar ist als fotopraktische Einführung gedacht. Technisch-ästhetische Fragen wie:

- Blendenzahl, Iso-Wahl und Verschlusszeit,
- Bildschärfe,
- Weißabgleich,
- Bildformat und Brennweite

stehen zunächst im Vordergrund.

Die Seminarteilnehmer werden im Anschluss an die Übungsphase das Fotografieren in einem eigenen Projekt erproben und festigen. Die Recherche nach und die Entscheidung für eine zu dokumentierende Person ist Teil der Projektanforderung.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35140 **Die Spielfilmproduktion**
Making Shortfilms

S 2 Donnerstag 11-13 Uhr H1.232 **Strauch/ Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Modul Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmer: 30 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Im Wintersemester 2014/15 entstanden in einem medienpraktischen Seminar Kurzspielfilmdrehbücher. Diese Texte werden durch das Spielfilmseminar im Sommersemester 2015 durch arbeitsteilig organisierte Projektteams technisch-ästhetisch umgesetzt.

Nach vorbereitenden Übungen entstehen Kurzspielfilme, die zeigen, dass die Teilnehmer alle notwendigen technischen Mittel ästhetisch reflektiert einsetzen können. Kran- und Schienenfahrten sind nicht nur möglich sondern erwünscht, wenn es die Motive der Drehbuchvorlage erfordern. Einzige Vorbedingung: eine kooperative, zielorientierte Motivation der Teilnehmer. Die Technik ist vorhanden, das Coaching der Projekte sichergestellt.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35150 **Trimediales Arbeiten in journalistischen Kontexten**
Working trimedial in journalism

S 2 Mitwoch 14-16 Uhr H1.232 **Strauch/ Engelke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Modul Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmer: 30 Aufgrund der begrenzten Plätze gilt folgendes Zulassungsverfahren für den Kurs: 1. Paul-Anmeldung plus Anwesenheit in der ersten Sitzung: sicher drin 2. Losverfahren für freie Plätze in der zweiten Sitzung 3. Studium Generale nicht möglich

Das Stichwort „Trimedialität“ kennzeichnet einen entscheidenden Wandel im Arbeitsfeld von Journalisten. Wurde ihnen früher technisches Personal für die Realisierung von Beiträgen beigestellt, müssen sie ggf. Fernseh-, Hörfunk- und Onlinebeiträge selbst fertigen.

Übungen zu organisatorischen, technischen und ästhetischen Aspekten der Medienproduktion ermöglichen erste praktische Erfahrungen mit journalistischen Arbeitsweisen:

- Wie wird eine Meldung und ein Bericht geschrieben?
- Was ist zu beachten, wenn ein Pressefoto „geknipst“ wird?
- Wie spricht man einen Hörfunkbeitrag ein?
- Wie vermeidet man eine Bild-/Textschere in einem TV-Beitrag?
- Wie schränken Layout-Vorgaben die Online-Präsentation ein?
- u.v.a.m.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35450 **Blickfang I – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen Making TV**

S 2	10.04.2015	10-16 Uhr	H1.201	**Strauch/**
	11.04.2015	9-15.30 Uhr		**Engelke/**
	24.04.2015	10-16 Uhr		**N.N.**
	29.05.2015	10-15 Uhr		
	Mittwoch	16-17 Uhr		
	(Ab dem 06.05.2015)			

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Studium Generale
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Studium Generale
B	Zwei-Fach-BA	Studium Generale
M	MA Kultur und Gesellschaft	Studium Generale
P	BA / MA Popmusik	Studium Generale

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Kurs I 10 Teilnehmer Kurs II 10 Teilnehmer Kurs II 10 Teilnehmer Studium Generale

Fernsehen machen im Studium Generale! Das Projektseminar „Blickfang – von erfundenen und gefundenen Welten“ eröffnet neue Chancen der Profilbildung im Bereich Medien. Die Universität Paderborn baut eine TV-Redaktion auf, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den Lernsender NRW herstellt. In „Blickfang“ sollen Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge gestalten, die anschließend im TV-Lernsender „nrwision“ auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35460 **Blickfang II – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen Making TV**

S 2	10.04.2015	10-16 Uhr	H1.201	**Strauch/**
	11.04.2015	9-15.30 Uhr		**Engelke/**
	24.04.2015	10-16 Uhr		**N.N.**
	29.05.2015	10-15 Uhr		
	Mittwoch	16-17 Uhr		
	(Ab dem 06.05.2015)			

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Studium Generale
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Studium Generale
B	Zwei-Fach-BA	Studium Generale
M	MA Kultur und Gesellschaft	Studium Generale
P	BA / MA Popmusik	Studium Generale

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Kurs I 10 Teilnehmer Kurs II 10 Teilnehmer Kurs II 10 Teilnehmer Studium Generale

Fernsehen machen im Studium Generale! Das Projektseminar „Blickfang – von erfundenen und gefundenen Welten“ eröffnet neue Chancen der Profilbildung im Bereich Medien. Die Universität Paderborn baut eine TV-Redaktion auf, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den Lernsender NRW herstellt. In „Blickfang“ sollen Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge gestalten, die anschließend im TV-Lernsender „nrwision“ auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

1 | 2 | B | M | P

L.030.35470 **Blickfang III – Studierende machen ungewöhnliches Fernsehen Making TV**

S 2	10.04.2015	10-16 Uhr	H1.201	**Strauch/**
	11.04.2015	9-15.30 Uhr		**Engelke/**
	24.04.2015	10-16 Uhr		**N.N.**
	29.05.2015	10-15 Uhr		
	Mittwoch	16-17 Uhr		
	(Ab dem 06.05.2015)			

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Studium Generale
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Studium Generale
B	Zwei-Fach-BA	Studium Generale
M	MA Kultur und Gesellschaft	Studium Generale
P	BA / MA Popmusik	Studium Generale

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Kurs I 10 Teilnehmer Kurs II 10 Teilnehmer Kurs II 10 Teilnehmer Studium Generale

Fernsehen machen im Studium Generale! Das Projektseminar „Blickfang – von erfundenen und gefundenen Welten“ eröffnet neue Chancen der Profilbildung im Bereich Medien. Die Universität Paderborn baut eine TV-Redaktion auf, die selbstorganisiert ein regelmäßiges Programm für den Lernsender NRW herstellt. In „Blickfang“ sollen Studierende ästhetisch ansprechende TV-Beiträge gestalten, die anschließend im TV-Lernsender „nrwision“ auf Sendung gehen und im Internet als Clips bereitgestellt werden. Dieses Projekt wird durch die Landesanstalt für Medien (LfM) gefördert.

In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Videoaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde setzen sich die Studierenden intensiv mit filmischen und dramaturgischen Gestaltungsproblemen auseinander, um in ihren Beiträgen verstärkt die unterschiedlichen Wirklichkeitsgrade in spezifischen Medienwelten gestalterisch zu reflektieren.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35250 **Die RAF und die Medien**
The RAF and the Media

S 2 Freitag 9-11 Uhr E 2.339 **Nolte**

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpapier; Hausarbeit

Das Seminar orientiert sich in seiner Konzeption an dem Buch Propaganda der Tat. Die RAF und die Medien von Andreas Elter. Der Journalist untersucht hierin das Verhältnis zwischen der linksextremistischen Terrorvereinigung und der medialen Öffentlichkeit, beginnend mit der Gründung im Jahr 1970 bis zur offiziellen Auflösung 1998. Gleichzeitig beschäftigt er sich mit den Nachwirkungen und medialen Aufarbeitungen, welche die RAF auch noch Jahrzehnte später im kollektiven Gedächtnis präsent halten, wobei die Bandbreite der Spuren von der dokumentarischen Auseinandersetzung politischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge bis zu fragmentierten popkulturellen Zitaten reicht.

Ausgehend von Elters Analysen wird im Seminar anhand verschiedener Materialien und Begleittexte das RAF und Medien exemplarisch diskutiert.

Empfehlung zur Vorbereitung des Seminars:

Elter, Andreas: Propaganda der Tat. Die RAF und die Medien. Frankfurt am Main 2008.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35260 **Kino als Trip: Drogen im Film**
Cinema as a Trip: Drugs in Film

S 2	Freitag	11-13 Uhr (Seminar) 14-16 Uhr (Sichtung)	E 2.339	**Nolte**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpapier; Hausarbeit

Drogen, sowohl legaler als auch illegaler Art, bilden eine motivische Konstante in der Filmgeschichte. Im Seminar soll untersucht werden, wie das Thema zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen kulturellen Kontexten filmisch behandelt und bewertet wird. Dabei ist es besonders spannend zu sehen, wie genreübergreifend Drogen als Motiv funktionieren. Die Auswahl an Beispielen ist dementsprechend dispers und kann nur einen kleinen Einblick in das weite Feld vermitteln.

1 | 2 | B

L.030.35330 **Feminist Film Theory: Major Texts**
S 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	15.04.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Feminist Film Theory made inroads for major innovations in Film Studies. This class will practice close readings and thorough discussion of some of the classical texts of feminist film theory from the 1970s until today.

Students will learn to place feminist approaches to film theory in relation to psychoanalysis, ideology and semiotics. They will recognize intertextual relationships, and be informed on feminist approaches to film, genre and cinema spectatorship. This class is held in English! If you feel uncertain about your speaking skills you can schedule an interview before signing up for the course: ab676@upb.de

1 | 2 | B | M

L.030.35340 **Film Sound Studies: Technik, Geschichte, Ästhetik von Filmton**
Film Sound Studies: Technology, History, and Aesthetics of film sound

S 4 Montag 16-20 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Bildebene und Tonspur bilden seit Einführung des Tonfilms eine technische und wahrnehmungsästhetische Einheit die so selbstverständlich scheint, daß die Hinterfragung ihrer Genese und Implikationen selbst von der Filmtheorie lange unterlassen wurde. Eine Ausnahme bildet die Musik.

Ob als Ton, Geräusch, Musik oder Sprache: die Elemente des Tons werden in theoretischen Texten und Filmbeispielen Gegenstand des Seminar sein. Das Seminar setzt die Fähigkeit zur Lektüre anspruchsvoller englischer Texte ebenso voraus wie die Bereitschaft zur Filmsichtung. Diese sind wichtig und integraler Bestandteil des Seminars. Sie dienen der Vertiefung der theoretischen Texte und der Diskussion auditiver Wahrnehmung. Das Seminar findet teilweise in Kooperation mit der studentischen Programmkinoinitiative Lichtblick e.V. statt.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35350 **Film und Festivalkultur: Exkursion zu den 61. Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 30. April – 3. Mai 2015 und Projekt „Oberhausen trifft Paderborn“**
Short Film Culture: Field Trip International Short Film Festival Oberhausen, April 30th – May 3rd, 2015

S 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.122 **Brauerhoch**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienrpaxis (falls Mitglied der Projektgruppe)
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Medienpraxis (falls Mitglied der Projektgruppe)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienrpaxis (falls Mitglied der Projektgruppe)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Medienpraxis (falls Mitglied der Projektgruppe)
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Das Seminar besteht aus dem Festivalbesuch, den vor- und nachbereitenden Sitzungen, sowie einem sich anschließenden Projekt. In diesem werden archivarische, kuratorische und organisatorische Fähigkeiten erworben. Bisherige Projekte verliefen außerordentlich erfolgreich. Vgl. z.B. http://kurzfilmnacht-paderborn.de/, http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS1213/otp_idee.html oder http://groups.uni-paderborn.de/oberhausen-trifft-paderborn/WS0910/ . Auf den Erfahrungen der vorausgegangenen Gruppen kann aufgebaut werden. Die Exkursion ist mit einer verbindlichen Anmeldung an ch@upb.de (mit cc an ab676@upb.de) bis zum 4.April und Kosten für die Unterbringung (ca. 45 Euro) verbunden.

Mit der Veränderung der Kinokultur kommt Filmfestivals eine zunehmende Bedeutung als Forum der Information, des Austauschs und der Filmöffentlichkeit zu. 1954 von Hilmar Hoffman gegründet, war das Festival damals unter dem Namen „Kulturfilmtage“ noch dem Bildungsprogramm der Volkshochschule verpflichtet. 1958 entstand das wegweisende Festivalmotto „Wege zum Nachbarn“ womit vor allem die Länder des damals so genannten „Ostblock“ gemeint war. Mit der Verkündigung des Oberhausener Manifests 1962 setzte die Entwicklung des Neuen Deutschen Kinos ein.

Die Schwerpunkte haben sich mittlerweile verlagert. Das Festival setzt sich mit den Bereichen Kunst, Archiv, Bewegtbildkulturen auseinander. In Podiumsdiskussionen und Seminaren wird Kurzfilm ästhetisch, politisch, wirtschaftlich kontextualisiert. Neben der Präsentation von kurzen Experimental-, Dokumentar-, Spielfilmen und Musikvideos aus aller

Welt sowie thematischen Schwerpunkten reflektiert das Festival auch seine eigene Rolle als Kunst und Kulturvermittler zwischen Markt, Museum, Galerie, Kino, Wissenschaft und Publikum. Oberhausen bildet so jedes Jahr einen Treffpunkt für Filmemacher_innen, Kulturbeauftragen und Publikum aus aller Welt. http://www.kurzfilmtage.de/

L.030.35420 **Projektmanagement in der Computer- und Videospielindustrie 7x7**
Project Management in the Games Industry 7x7

Blockseminar Siehe PAUL **Müller-Lietzkow**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	Siehe PAUL
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Besonderheit diesmal: Das Blockseminar wird in der Lesewoche an 7 Tagen stattfinden.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35430 **eBusiness**

V 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis Medienökonomie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Siehe PAUL.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35440 **Theorie und Praxis Sport und Medien**

V 2 Montag 11-13 Uhr E2.339 **Müller-Lietzkow**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis Medienökonomie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit
Sonstiges	

Siehe PAUL.

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35510 **Interface**
Interface

S 2 Donnerstag 14-16 Uhr E2.145 **Bartz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
	MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
		Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.15
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Der Begriff Interface bezieht sich i.d.R auf digitale Informationsverarbeitung und beruht auf der Prämisse ihrer Zweckenoffenheit. Er markiert die Kontaktzone zwischen Innen und Außen des Computers, die die jeweilige Funktion ansteuerbar machen soll. Dabei stehen Fragen der Gestaltung dieser Kontaktzonen im Hinblick auf eine gelungene Kopplung von Computer und Anwender und die Einbettung des Computers in komplexe sozio-technische Zusammenhänge im Zentrum.

Die Gestaltung der Schnittstelle ist jedoch in den letzten Jahren einem Wandel unterworfen, insofern der Mensch immer weniger als aktiver Bediener des Computers erscheint, der mittels Tastatur, Maus, Bildschirm etc. in Interaktion mit dem Computer tritt. Statt dessen wird erstens die Informationstechnik in Alltagsgegenstände eingebettet und damit geschieht die Interaktion über die Handhabung der Gegenstände. Zweitens wird der Mensch zum Bestandteil der Umwelt des Computers, aus der dieser ‚autonom' seine Informationen bezieht (ambiente intelligence, wearable computing etc.).

Darüber hinaus wird die Thematik zunehmend auf andere apparative Anordnungen übertragen: unter dem Schlagwort Interface wird eine Perspektive zur Beschreibung der Kontaktzonen bzw. Schnittstellen verschiedener Einzelmedien vorgestellt.

Auf allen drei Ebenen will das Seminar ansetzen. Es soll also (1.) um die theoretische und historische Annäherung an das Interface-Konzept, (2.) neuere Entwicklungen und die damit einhergehenden theoretischen Implikationen gehen und (3.) um das Konzept des Interface als spezifische Perspektive auf Medien jenseits des Computers.

1 | 2 | B | M | I | P

L.091.40290 **Fotografie in der Gegenwartskunst.**
Lokale Welten – Globale Gegenwart.

S 2 Dienstag 16-18 Uhr S2.106 **Lemke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Kurzreferat/ ausgearbeitetes Kurzreferat, Thesenpapier/ Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Das Seminar findet in der Zeit vom 29.5. bis 28.6.2015 während der Paderborner Fototage als ‚offenes Seminar' an verschiedenen Ausstellungsorten in der Paderborner Innenstadt statt.

Zeitgenössische Positionen der Fotografie in der lokalen Welt und globalen Gegenwart auszuloten ist das Ziel des Seminars, das thematisch und organisatorisch an die *Paderborner Fototage 2015* (29.5. – 28.6. 2015) anschließt. Das Seminar bietet die Gelegenheit das fotografische Werk ausgewählter Künstler im Original vor Ort und im Idealfall im Gespräch mit den Künstlern kennenzulernen und zu diskutieren und diese Beispiele aktueller Fotografie im Vergleich mit anderen historischen und aktuellen fotografischer Positionen im Seminarkontext aufzuarbeiten und zu reflektieren. Dabei wird es ebenso um die Begegnung mit und Darstellung von Menschen in unterschiedlichen lokalen und globalen Kontexten gehen, wie um die gegenwärtigen Veränderungen der Umgebungen menschlichen Lebens, sei es durch gravierende Eingriffe in die Umwelt, militärische oder andere globale Konflikte, durch das rasante Wachstum der Städte, den globalen Kapitalismus und die damit verbundenen Veränderungen des Alltagslebens. Des Weiteren werden veränderte Positionen und Diskurse des Fotografischen herangezogen werden, denen bei der Bewertung und Debatte aktueller fotografischer Praxis eine wichtige Rolle zukommt.

Aufgrund der direkten Anbindung des Seminars an die Ausstellungen und Veranstaltungen der *Paderborner Fototage* hat das Seminar Projektcharakter und besteht aus zwei Teilen, den vor- und nachbereitenden Seminarsitzungen an der Universität und den als ‚offenes' Seminar gestalteten Seminarsitzungen vor Ort. Das Seminar wird entsprechend regulär mit wöchentlichen Seminarsitzung im April/Mai beginnen und wird dann im Juni in Form eines Blockseminars konzentriert. Die genauen Termine stehen leider zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht fest, werden aber so bald wie möglich über PAUL mitgeteilt.

1 | 2 | B | M | I | P

L.091.40300 **Medienkunst-Festivalkultur – International: EMAF Osnabrück (22.-26.4.)**

S 2 Dienstag 11-13 Uhr S0.103 **Lemke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Hausarbeit
Sonstiges	Exkursionsseminar (22.-26.4.2015) Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde am 14.4.2015. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz. Die Studierenden werden gebeten sich rechtzeitig zu akkreditieren und sich eigenständig eine Unterkunft in Osnabrück zu besorgen. Hinweise zur Akkreditierung, Unterkünften sowie Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.emaf.de.

Das European Media Art Festival EMAF in Osnabrück gehört zu den etablierten und nach wie vor lebendigen Foren internationaler Medienkunst in Deutschland. Jedes Jahr werden dort aktuelle Beiträge der Medienkunst in einem Kinoprogramm aus den Bereichen Experimental- und Kurzfilm, Musikvideo, neue Formen der Narration und Dokumentation sowie in Sonderprogrammen und Retrospektiven, in Expanded-Cinema-Aktionen, Projekten und in einer gesondert kuratierten Medienkunst-Ausstellung vorgestellt. Festival und Ausstellung widmen sich in jedem Jahr einem speziellen Thema. Beispiele aktueller Medienkunst und historische Exponate können hier vor Ort erfahren und im thematischen Zusammenhang verglichen und analysiert werden. Künstlerische Positionen aus den verschiedenen Bereichen des Festivals werden von den KünstlerInnen selbst vorgestellt und mit dem Publikum diskutiert. Ergänzt wird das Programm durch das International Student Forum und Vorträge, die die Möglichkeit zum Austausch zwischen künstlerischer Praxis, Ausbildung und wissenschaftlicher Reflexion bieten. Weitere Informationen zum Festival finden Sie unter www.emaf.de.

Das Seminar wird im Rahmen des Festivalprogramms gemeinsame Programmpunkte und regelmäßige Zeiten und Orte festlegen, die dem gegenseitigen Austausch und dem Gespräch über das Gesehenen gewidmet sind. Neben dem Festivalbesuch finden jeweils an einem Dienstag den 14.4. und 28.4.2015 (11-13 Uhr, Raum S 0.103) eine vor- und nachbereitende Sitzungen statt, in

denen Organisation und Verlauf der Exkursion und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden. Die Teilnahme daran ist verbindlich!

Die Anreise zum Festival ist auf der Basis des Semestertickets mit keinen Kosten verbunden, die Unterkunft kann, wenn Sie sich rechtzeitig darum kümmern, in Gruppenunterkünften in der örtlichen Jugendherberge oder in Hostels kostengünstig und weitgehend selbstorganisiert erfolgen. Es ist sinnvoll, sich für die Unterbringung in der Jugendherberge gemeinschaftlich zu organisieren, da hier ein Jugendherbergsausweis der Universität vorliegt. Bitte melden Sie sich dafür so früh es geht im Sekretariat Kunst (bei Frau Hegel), um sich dort in eine Liste für die Unterbringung in der Jugendherberge eintragen zu lassen. Und geben Sie bei Ihrer Anmeldung in Ihrer Unterkunft ihre Universität (Uni Paderborn) und den Zweck Ihrer Reise (Besuch des EMAF) an. Die Akkreditierung nimmt jede(r) selbst unter der oben genannten Email-Adresse des EMAF vor. Da das Festival relativ früh im Semester stattfindet, sollte das bereits in der vorlesungsfreien Zeit geschehen!

1 | 2 | B | M | I

L.091.40440 **Orte, Nicht-Orte, Dokumente**
Blockseminar Siehe PAUL **Ribeiro**

Studiengang		Modul / Bereich
1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medienanalyse

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.04.2015
Leistungsnachweis	LN durch aktive Mitarbeit an der Herstellung eines Bildbands möglich

In der zeitgenössischen Kunst wie auch in kunst- und medienwissenschaftlichen Debatten hat das Interesse an Praktiken des Dokumentarischen ungemein zugenommen. In den Blick rücken dabei wiederholt Fragen nach Authentizität, Evidenz und Zeugenschaft, nach Verfahren des Beglaubigens und Beweisens sowie nach Strategien der Sichtbarmachung. Über 175 Jahre hinweg wurde aus medialer Sicht vorwiegend die Fotografie bemüht, um in der Begegnung mit einer stetig komplexer und kontingenter werdenden Welt scheinbar kohärente Bilder zu schaffen. Auch wenn die euphorische Pionierzeit des Mediums ins vorletzte Jahrhundert fällt, übt das apparative Bild bis heute einen starken Reiz aus, der es in die Nähe zum Dokument rückt.

Doch ist es möglich auf fotografischem Wege einen Ort zu beglaubigen? Wie hält man seine spezifischen Eigenheiten fest, um diese Eindrücke auch mit anderen Menschen teilen zu können? Verträgt sich dessen Dokumentation womöglich sogar mit einer Narration? Und wie fügen sich Nicht-Orte – jene eigentümlichen Erzeugnisse, welche vor allem durch die spätmoderne urbane Lebensführung hervorbracht werden – in diese Problematik ein?

In diesem Seminar sollen Herangehensweisen erprobt werden, die beim Umgang mit den Fragen nach Orten und Nicht-Orten die Fotografie als sinnstiftend nutzen, während gleichzeitig die Problematisierung eines allzu naiven Dokumentarismus nie aus dem Blick geraten darf. Die Annäherung ans Thema erfolgt zwar vornehmlich von der praktischen Seite des Mediums her, schließt aber den kritischen Umgang mit den Besonderheiten der Fotografie keineswegs aus.

Die zentrale Auseinandersetzung mit den eigenen Bildern erfolgt zunächst nicht am Rechner, sondern mithilfe von Papierabzügen, die auf dem Tisch betrachtet, angeordnet und in der Gruppe diskutiert werden. In diesem Prozess eröffnen sich die Potentiale verschiedener

Ansätze auf organische Art. Das Sprechen über die eigenen Fotos und der transparente Austausch regen Kompetenzen an, die das reine Fotografieren übersteigen.

Am Ende des Seminars kann bei ausreichender Resonanz als Gruppenziel ein fertig gesetztes Buch (PDF-Format) angepeilt werden. Ein solches Vorhaben erfordert zwar u. a. den Umgang mit Photoshop und InDesign, was in einer angeleiteten Umgebung aber große Lernfortschritte verspricht. Vorkenntnisse in den Bereichen Fotografie, Bildbearbeitung und Layout/Satz können sich als nützlich erweisen, sind für die Teilnahme allerdings nicht verpflichtend. Im Gegenteil, auch Neulinge sind bei Interesse willkommen. Voraussetzung ist jedoch die Verfügbarkeit einer Digitalkamera; zudem wird es nötig sein, sich zumindest die kostenlosen Probeversionen der erwähnten Programme herunterzuladen. Für den TN ist eine Serie von 5 bis 10 Bildern angedacht, ein LN erfordert die Mitgestaltung des Bildbandes.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in ‚PAUL' reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.

1 | 2 | B | M

L.052.21060 **Narration der Gesellschaft - Nichts ist wie es scheint - Die alten und neuen Gespenster der bürgerlichen Gesellschaft. Filmische Annäherung an eine (Re-)Präsentation des Sozialen Narration of society - The new and the old spectors of the modern society**

S 3 Dienstag 18-21 Uhr Siehe PAUL **Matina**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Das bürgerliche Zeitalter des Kapitalismus beliefert sich und uns mit Unmengen an literarischen und auch filmischen Erzählungen. Diese Erzählweisen sind keine Einbahnstraßen: Wie und was sie erzählen, wirkt zurück aufs gesellschaftliche Ganze. Es bleibt eine spannende und meist uneingelöste Frage, die wir im Seminar erörtern wollen: Da geht es um Geschichten über Klassen und Klassenkämpfe, über Macht und Herrschaft, Liebe und Verrat, über Gespenster der Freiheit ,über Unterwerfung und siegreiche Schlachten, um Rätsel und Komplotte; um Widersprüche und Paradoxien der Moral und um den diskreten Charme der Bourgeoisie .

Mit filmischen Beispielen und Texten sollen wichtige historische und aktuelle Verbindungslinien moderner –(narrativer) - Konstitutionsprozesse der Gesellschaft erschlossen werden.

Luc Boltanski hat dies meisterhaft für den Kriminalroman vorgeführt; das wirkt wegweisend.

1 | 2 | B | M

L.052.21092 **Medien im Krieg**
Media and the War

S 2 Dienstag 16-18 Uhr Siehe PAUL **Schroedter**

Studiengang		**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015

Siehe PAUL.

5 | Vorlesungen Master

MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Medienwissenschaften

1 | 2 | B | M | I | P

L.030.35070 **Ringvorlesung ‚Automatismen'**
Guest Lecture 'Automatisms

V 2	Dienstag	18-20 Uhr 14-tägig	E2.339	**Gemeinschafts-Veranstaltung**

Thema der Ringvorlesung ist in diesem Semester das *Geld*.

Die Ringvorlesung ist eine öffentliche Veranstaltung des Graduiertenkollegs; alle Studierenden und Lehrenden sind herzlich willkommen. Termine, Namen und Themen entnehmen Sie bitte den Plakaten und der Website des Kollegs.

Allgemeine BWL

2

M.184.2312 **Anwendungsmanagement**

V 8 siehe PAUL **Fischer**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Abschlussklausur 40% Projektarbeit 20% Praktikum
ECTS	10
Modulbereiche	2312 -01 Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement (Vorlesung 30 Präsenzstunden; Dozent: Fischer) 2312-02 Projekt: Betriebliche Anwendungssysteme und Anwendungsmanagement (Projekt 40 Präsenzstunden, einschl. Exkursion; Dozenten: Fischer/ Zeitschel) (P) Sowie EINES von den beiden alternativ angebotenen Praktika: 2312-03 (1/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP Führerschein (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / Zeitschel) 2312-03 (2/2) Praktikum: Betriebliche Anwendungssysteme: SAP R/3 CO Einführung (30 Präsenzstunden; Dozenten: Fischer / N.N.)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1321 Wirtschaftsinformatik A (für Wirtschaftsinformatiker) bzw. W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik (für Wirtschaftswissenschaftler)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt die Studierenden in integrierte betriebliche Anwendungssysteme und deren Anwendungsfelder in der Unternehmenspraxis ein. Studierende erwerben Kenntnis über die Techniken und Abläufe in ausgewählten betrieblichen Anwendungssoftwarepaketen (zur Zeit SAP R/3). Dieses Wissen wird in Systemarchitekturen so generalisiert, dass die Studierenden in betrieblichen Anwendungsfällen organisatorische, fachliche und technische Einsatzalternativen von Anwendungssystemen beschreiben können. Ausgewählte Einsatzalternativen werden dann in Softwarepakete implementiert und auf ihre Eignung in der betrieblichen Praxis beurteilt

2

M.184.2601 **Modul Grundzüge des Arbeitsrechts**

V/Ü 4 siehe PAUL **Barton**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	70% Abschlussklausur 30% Hausarbeit
ECTS	10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen. Zum einen werden die individualrechtlichen Probleme behandelt, die sich aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei das Richterrecht eine entscheidende Rolle spielt. Dargestellt werden zunächst die Quellen des Arbeitsrechts; das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Hinzukommen die Fragestellungen des kollektiven Arbeitsrechts, insbesondere das Recht der Koalitionen sowie das Tarifrecht.

2

M.184.4601 **Modul Arbeitsrecht**

V 6 siehe PAUL **Barton**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	30% Seminarreferat 35% Hausarbeit 35% Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	W 4601-01 Spezielle Fragen des Arbeitsrechts (Prof. Barton) W 4601-02 Europäisches Arbeitsrecht - Integrative Aspekte von Arbeitsbedingungen in Europa (Prof. Krimphove), W 4601-03 Arbeitskampfrecht (Prof. Barton)
Inhaltliche Voraussetzungen	Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifauseinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

2

M.184.2121 **Modul B2B-Marketing**

V / P 6 siehe PAUL **Rosenthal**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	60% Abschlussklausur 40% Projektarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W2121-01 Industrial Marketing [05 1512] - 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student W2121-02 Kommunikationsmanagement [05 1511] - 30 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 60 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student W2121-03 Marketing-Projekt (wechselnde aktuelle Themen) [05 2517 + 05 2511] - 45 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 75 Stunden Literaturstudium (und gegebenenfalls Projektarbeit); Student
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Für die Beherrschung praktischer Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing war schon in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich. In den Modulteilen werden anhand aktueller Zeitschriftenartikel die aktuellen Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zu wissenschaftlichen Erörterungen der Gegenwart und der Vergangenheit zu setzen. Praktische Beispiele und Vorträge runden diese Konzeption ab. Vor dem Hintergrund der Internationalisierung und Globalisierung des Marktgeschehens einerseits und fortschreitender Diffusion von Informationstechnik andererseits gewinnt dabei Kommunikation jenseits des instrumental ausgerichteten "Kommunikationsmix" zunehmende Bedeutung für den Unternehmenserfolg. Daher sollen verschiedene Aspekte von Kommunikation als Basis für die Ermöglichung und Gestaltung interaktiver Marktprozesse beleuchtet und nachvollzogen werden. Die Studierenden sollen die

theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und –studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

2

M.184.2111 **Modul B2C- Marketing**

V / Ü 6 siehe PAUL **Eggert**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Zwischenklausur-1 / Zwischenklausur-2 40% Planspiel 10% Übung
ECTS	10
Modulbereiche	W2111-01 Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden) W2111-02 Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden) W2111-03 Planspiel (P, 15 Präsenzstunden)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftlehre A W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

2

M.184.2211 **Modul Bank- und Börsenwesen**

V / Ü 6 siehe PAUL **Schiller**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. B. Accounting and Finance)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	15% Übung 20% Zwischenklausur 65% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2211-01: Grundlagen des Bank- und Börsenwesens (Prof. Dr. Schiller) W2211-02: Grundlagen des Risikomanagements (Prof. Dr. Schiller) W2211-03: Übungen zum Modul Bank- und Börsenwesen (Mitarbeiter)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Vermittlung von Grundkenntnissen der Rahmenbedingungen für Börsen und Kreditinstitute, insbesondere in Deutschland. Dabei soll die Funktionsweise der Finanz-/Kreditwirtschaft verdeutlicht werden. Darüber hinaus sollen die Studierenden einen Einblick in die Funktionsweise und Steuerung bankbetrieblicher Unternehmen gewinnen, wobei dem Verständnis des Kreditinstitutes als Dienstleistungsanbieter besondere Bedeutung

beigemessen wird. Da ein wesentlicher Bestandteil der bankbetrieblichen Leistungserstellung durch Risikotransformation geprägt ist, soll grundlegendes Wissen zum Leistungsangebot der Kreditinstitute sowie zur Erfassung, Beurteilung und Steuerung von Risiken in Kreditinstituten erarbeitet werden. Dies geschieht durch Vorlesungen, Übungen und Selbststudium der Studierenden.

2

M.184.2211 **Europarecht**

V 6 siehe PAUL **Krimphove**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Seminarreferat 30% Projektarbeit 30% Mündliche Prüfung
ECTS	10
Modulbereiche	W4604-01 Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt W4604-02 Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht W4604-03 Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar
Inhaltliche Voraussetzungen	W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B W2604 Europäisches/ Internationales Recht
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts .Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäischen Wettbewerbs- und Kartellrechts, des Marketings im europäischen Binnemarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich dursetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt

in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rethorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

2

M.184.2441 **Game Theory**

V 6 siehe PAUL **Haake**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Reiß 2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.

2

M.184.4121 **Modul Marketingphilosophie und Marketingtheorie**

V / S 4 siehe PAUL **Rosenthal**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Projekt
ECTS	10
Modulbereiche	W4121-01 Marketing Philosophie [05 1510] - 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 35 Stunden Literaturstudium; Student W4121-02 Marketing-Seminar [05 25 11] (wechselnde aktuelle Themen) - 25 Präsenzstunden; Dozent: Rosenthal - 25 Stunden Literaturstudium; Student - 10 Stunden Vorbereitung einer Präsentation - 30 Stunden Hausarbeit Erläuterung: Das Seminar kann nur bei passender Teilnehmerzahl in oben beschriebener Form durchgeführt werden.
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul führt im Rahmen der Marketing Philosophie in die Marketingtheorie ein: In eine Dogmengeschichte und Analyse der Genese der Wissenschaften auf der einen Seite und der Ökonomie auf der anderen Seite, die für angehende Manager wie Wissenschaftler offenbart: Marketing = (ist) Philosophie. Diesen Gedankengang zu verstehen, zu vertiefen und zu begründen, ist Aufgabe dieser kombinierten Vorlesung/Übung.

Die Studierenden sollen die theoretischen Grundlagen durch eigene Literaturrecherchen und -studien vertiefen. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit kommunikative Kompetenz in wissenschaftlicher sowie praktischer Hinsicht.

2

M.184.2148 **MEDAMA - Medizinische Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb**

V 2 siehe PAUL **Ohlendorf**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	Vorlesung: 32 Präsenzstunden Übungen: 16 Präsenzstunden Vorbereitungsarbeit für Übungen: 32 Stunden Betriebliche Projektarbeit: 80 Präsenzstunden Seminararbeit: 40 Stunden Literaturarbeit und Prüfungsvorbereitung: 80 Stunden
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragen der Organisation des deutschen Arbeitsschutzsystems, der Arbeitsgestaltung, des Gesundheitsschutzes und des Arbeitsschutzes aus medizinischer Sicht für zukünftige Führungskräfte verständlich und anwendbar gemacht.

Wesentliche Bestandteile sind der Erwerb von Kenntnisse über

1. Das deutsche und das europäische Arbeitsschutzsystem
2. Berufsgenossenschaftlicher und staatlicher Arbeitsschutz
3. Betriebliche Beteiligte am Arbeitsschutz
4. Das Fachgebiet "Arbeitsmedizin"
5. Die Organisation des Arbeitsschutzes im Betrieb
6. Arbeitsunfall, Arbeitssicherheit und Unfallschutz
7. Berufskrankheiten
8. Instrumente der Gefährdungs- und Belastungsanalytik
9. Arbeitsgestaltung

Ziele sind

- Senkung der Arbeitsunfallzahlen
- Senkung des Krankenstandes
- Verbesserung der Problemerkennungsmöglichkeiten
- Erhöhung der Problemlösungswilligkeit
- Erhöhung der Problemlösungsfähigkeit

Arbeitsgrundlagen und -methoden sind

- die Gefährdungs- und Belastungsanalyse
- die Arbeitsunfallanalyse
- die Krankenstandsanalyse
- betriebliche Gesundheitsförderung

In der Anwendungsphase wird anhand von praktischen Beispielen das Wissen vertieft, die Durchführung geübt und die Handlungsfähigkeit hergestellt. Die Studierenden erwerben unmittelbare berufliche Führungskompetenz in Fragen des Arbeitsschutzes, der Gefährdungs- und der Belastungsanalytik und der Arbeits- sowie Arbeitsplatzgestaltung aus gesundheitlicher Sicht.

2

L.030.35000 **Mediendidaktik**

V 3 siehe PAUL **Kremer**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	33% Hausarbeit 33% Projektarbeit 33% Präsentation
ECTS	5
Modulbereiche	4521-01 Vorlesung / Übung: Mediendidaktik, Dozent: Kremer 4521-02 Vorlesung / Übung: Medienbasierte komplexe Lernumgebungen gestalten; Dozent: Kremer 4521-03 Projekt: Lehr- und Lernmedien entwickeln und nutzen, Dozent: Kremer Die drei Veranstaltungen werden im Verbund angeboten. Präsenzzeit: Blockveranstaltungen nach Ankündigung und voraussichtlich Donnerstag 14:00 - 17:00. Bitte beachten Sie den Aushang.
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungsskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.

M.184.2141 **Modul Personalwirtschaft**

V 6 siehe PAUL

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Übung, Zwischenklausur 40% Übung, Abschlussklausur 20% Hausarbeit, Präsentation
ECTS	10
Modulbereiche	2141-01: Entscheidungsfelder (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h); Dozenten: Schneider, Schulze-Bentrop 2141-02: Institutionen und Methoden (Vorlesung/Übung: 30 h; Selbststudium: 70 h; Projektarbeit: 70 h); Dozenten: Schneider, Schmelter 2141-03: Projektarbeit (Vorlesung oder Übung: 30 h; Selbststudium: 40 h; Projektarbeit: 30 h); Dozenten: Schneider, Warneke, N.N
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der BWL A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Teilmodul "Entscheidungsfelder" vermittelt ökonomische Grundlagen zur Gestaltung in den folgenden Entscheidungsfeldern der Personalwirtschaft: Personalnachfrage und -anpassung, Rekrutierung, Entgeltgestaltung, Beförderung und Personalbeurteilung sowie Qualifikation und Personalentwicklung. Hieran aufbauend behandelt das Teilmodul "Institutionen und Methoden" zentrales methodisches Wissen in Personalforschung, -planung, -controlling und -führung. Hierbei wird die Einbindung in den rechtlich-institutionellen Kontext der Arbeitsbeziehungen besonders berücksichtigt. Im Teilmodul "Projektarbeit" steht die Anwendung von Kompetenzen im Vordergrund. Mehrere Vertiefungen werden alternativ angeboten, u.a. IT-basierte Personalplanung und -verwaltung mit SAP R/3 HR und Internationales Personalmanagement.

M.184.2251 **Modul Produktionsmanagement**

V / Ü 6 siehe PAUL **Betz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	33% Abschlussklausur 33% Abschlussklausur 33% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2251-01 Strategisches Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden W2251-02 Taktisches Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden W2251-03 Operatives Produktionsmanagement, Betz - V/Ü: 30 Präsenzstunden
Inhaltliche Voraussetzungen	W1471 Grundzüge der Statistik I E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler bzw. Mathematik I (Wirtschaftsingenieure: Maschienenbau) bzw. Höhere Mathematik A (Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) W1111 Grundzüge der BWL A W1211 Grundzüge der BWL B
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zieloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschliessend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zieloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zieloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Plannungshorizont behandelt.

2

M.184.2334 **Modul Produktionssysteme**

V 8 siehe PAUL **Dangelmaier**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W 2334-01 Methoden der Planung und Organisation (MPO) (6 ECTS) W 2334-02 Unternehmensführung und -steuerung (4 ECTS) W 2334-03 Planung von Produktionssystemen mit der betrieblichen Standartsoftware SAP (4 ECTS)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler für W2334-03: E1721 175100 Grundlagen der Programmierung I E1722 175200 Grundlagen der Programmierung II
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird.

2

M.184.4132 **Seminar zur Organisationsökonomie**

V siehe PAUL **Frick**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
ECTS	5
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2

M.184.4133 **Seminar zur Organisationsökonomie II**

V siehe PAUL **Frick**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
ECTS	5
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2

M.184.4173 **Strategic Management**

V 4 siehe PAUL **Schnedler**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W4131-01: Organisation II (V) W4131-02: Projektmanagement (V) W4131-03: Führung (Workshop)
Inhaltliche Voraussetzungen	W2131 Organisation und Unternehmensführung
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

Allgemeine VWL

2

M.184.2421 **Multinational Firm**

V 6 siehe PAUL **Gilory**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (V, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy W2421-2 Multinational Finance (V/Ü, 26 Präsenzstunden); Dozent: Gilroy, Lukas W2421-3 International Labour Market Problems (V, 26 Präsenzstunden); Dozent: Brandes Alle drei sind zu belegen
Inhaltliche Voraussetzungen	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflußt und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.

2

M.184.4441 **Analysetechniken**

V 6 siehe PAUL **Haake**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 8 (Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	4441-01 Vorlesung: Nichtlineare Optimierung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-02 Vorlesung: Preisanpassung 40 Präsenzstd., Dozent Reiß 4441-03 Übung: Eigenarbeit und Aufgaben 40 Std., Dozent Reiß
Inhaltliche Voraussetzungen	W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I 10
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Liefert formale Voraussetzungen für ökonomische Fragestellungen;

Behandelt werden:

4441-01 Nichtlineare Optimierung
1 Eigenwerte und Eigenvektoren; 2 Analyse in mehreren Variablen; 2.1 Nichtlineare Optimierung ohne Nebenbedingungen; 2.2 Nichtlineare Optimierung mit Nebenbedingungen; 2.3 Spezielle Funktionen in der Ökonomik

4441-02 Preisanpassung
1. Theorie der Unternehmung 2. Haushaltstheorie 3. Gleichgewicht

4441-03 Übung mit unterschiedlichen Themen und Einzelaufgaben

2

M.184.4413 **Modul Research and Independent Studies in Economics**

V 6 siehe PAUL **Gries**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	35% Präsentation 75% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project Requirements: All participants have to do the readings, W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS) W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS) W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Weitere Module

2

M.184.1471 **Grundzüge der Statistik I**

V 3 siehe PAUL **Kraft**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100 %Abschlussklausur
ECTS	5
Modulbereiche	W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten

Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.

L.030.35000 **Einführung in die Ökonometrie**

V / Ü 6 siehe PAUL **Kraft**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	20% Zwischenklausur 50% Abschlussklausur 30% Projektarbeit
ECTS	5
Modulbereiche	W4479-01 Multivariate statistische Datenanalyse (V, 20 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-02 Angewandte Ökonometrie (V/Ü, 40 SWS Präsenzstunden) (Kraft) W4479-03 Neuere Entwicklungen der angewandten Ökonometrie (S/P, 30 SWS Präsenzstunden) (Kraft/Mitarbeiter)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1471 Grundzüge der Statistik I W1472 Grundzüge der Statistik II W2477 Grundzüge der Statistik III
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Studierende werden mit den Standardmethoden der quantitativen empirischen Wirtschaftsforschung sowie mit neueren Entwicklungen ökonometrischer Verfahren vertraut gemacht. Studierende sollen (sozio-)ökonomische Daten mittels statistischer Methoden kompetent analysieren lernen. Theoretische Grundlagen werden genau so wie die Verwendung adäquater Softwarelösungen für praktische Problemstellungen

problemorientiert präsentiert und aktiv eingeübt. Vorgestellt werden Theorie und Anwendung multivariater Modelle und Konzepte zur Analyse von Querschnitt-, Längsschnitt- und Paneldaten. Dabei wird neueren Entwicklungen der Zeitreihenökonometrie und der Mikroökonometrie besonders Rechnung getragen.

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020 **Sounds – Zur Medientheorie der Popmusik**
Sounds – Media Theory and Pop Music

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr E2.339 **Winkler**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung		PAUL (max. 40 TeilnehmerInnen)
Veranstaltungsbeginn		07.04.2014
Leistungsnachweis		2/3/4 ECTS: Feedbackpaper/ Referat; 4/6 ECTS (Modulprüfung): Hausarbeit

Die Popmusik funktioniert anders als andere Medien, weil sie sich weniger an die Köpfe als an die Körper wendet. Nicht 'Zeichen' werden übermittelt, sondern ein unmittelbar körperlicher Genuss; die Körper werden mobilisiert, schwingen mit, tanzen – eine hedonistische Insel in einer zunehmend entkörperlichten Welt.

Gleichzeitig sind es 'kalte Maschinen', die den Genuss überhaupt erst möglich machen. Eine elaborierte Instrumenten- und Studiotechnik auf der Seite der Produktion und aufwändige Hifi-Maschinen zur technischen Reproduktion der Klänge. Haben sich die Maschinen – an den Köpfen vorbei – mit den Körpern verbündet?

Für die Medientheorie stellt sich die Frage, wie eine solche Medienkonstellation beschrieben werden kann. Statt z.B. die Geschichte der Popmusik nachzuzeichnen oder konkrete Klangbeispiele zu analysieren wird es im Seminar um kulturgeschichtliche Aspekte gehen, um ästhetische Umbrüche innerhalb der Musik, wie die Gewichtsverlagerung von der Melodie zum 'Sound', und um die Techniken der Klangaufzeichnung.

Ein Reader wird zu Beginn des Semesters vorliegen.

2 | M | I | P

L.030.35210 **Glitch?! Ästhetik und Theorie der Störung.**
Glitch?! Aesthetics and Theory of Error.

S MA 2 Dienstag 9-11 Uhr E2.122 **Wiemer**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik MA	Modul Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit

Störung, Rauschen, Noise: Störungen sollen zumeist vermieden, reduziert oder unterdrückt werden. Sie bedrohen den reibungslosen Ablauf der Maschinerie. Kommunikation und Information sind jedoch durch Störungen und Rauschen nicht nur bedroht oder erfahren darin ihre Grenzen. Im Gegenteil: In medien- und kulturtheoretischen Ansätzen wird Rauschen & Störung als kritische Figur der Unterbrechung oder als Quelle plötzlicher Erkenntnis thematisiert. Störungen werden mit der Hoffnung aufgeladen, den 'Schleier der Illusion' zerreißen zu können, und die 'Wahrheit' der Apparate zu entblößen; der Filmriss, die Sendeunterbrechung, der Schnee auf dem Fernseher, der 'blue screen of death' beim unvermeidlichen Computerabsturz sind Beispiele, in denen die 'Apparatur selbst' an der Oberfläche wahrnehmbar werden kann. Das Seminar will der Bedeutung der 'Störung' in unterschiedlichen Theorien nachgehen und fragt nach ihrem erkenntnistheoretischen und utopischen Potenzial. Zugleich sollen exemplarisch künstlerische Arbeiten diskutiert werden (Games, Musik, Video, Netzkunst), in denen die Erforschung von (medientechnisch generierten) 'Störungen' explizit zum Programm erhoben wird, wie etwa in der zeitgenössischen Glitch-Art.

Teilnahmevoraussetzungen:

Aktive Seminarteilnahme & Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Menkman, Rosa: „/Glitch Studies Manifesto/“, /Video Vortex Reader II: moving images beyond YouTube/, S. 336–347. Online: http://dl.dropbox.com/u/17713740/Glitch%20Studies%20Manifesto%20rewrite%20for%20Video%20Vortex%202%20reader.pdf

Gansel, Carsten und Norman Ächtler (Hrsg.): /Das Prinzip Störung in den Geistes-und Sozialwissenschaften/, Berlin ; Boston: De Gruyter 2013 (Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur, Band 133).

2 | M | I | P

L.030.35220 **Theorie und Praxis der qualitativen Medienforschung**
Theory and Realisation of qualitative Media Research

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr E2.145 **Meise**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.15
Leistungsnachweis	Forschungsbericht, Interviewtranskript

Im Seminarverlauf werden zunächst Grundlagen der qualitativen Forschung erarbeitet. So stehen zunächst verschiedene Forschungsmethodologien wie etwa Symbolischer Interaktionismus, phänomenologische Lebensweltanalyse, Cultural Studies und Grounded Theory Methodologie im Vordergrund. Darauf aufbauend werden anhand von Beispielen Forschungsdesigns mit Erhebungsverfahren, wie bspw. teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussionen, Leitfadeninterviews und damit verbundene unterschiedliche Zugänge und empirische Einblicke besprochen. In der Praxisphase haben Sie selbst die Möglichkeit ihre Fragen im empirischen Feld umzusetzen, Interviews zu führen und diese zu transkribieren. Im Anschluss werden die Erfahrungen der Praxisphase reflektiert und das Datenmaterial analysiert. Zum Abschluss erfolgt die Diskussion und Reflexion des gesamten Forschungsprozesses.

2 | M | I | P

L.030.35240 **Popkulturelle und mediale Praktiken des Internets**
Pop-cultural and Media Activities on the Internet

S MA 2 Dienstag 14-16 Uhr E2.145 **Adelmann**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Im Fokus des Seminars stehen die verschiedenen Praktiken der Nutzerinnen und Nutzer des Internets. Suchen, Ordnen, Bewerten, Kommentieren, *Liken* oder *Adden* sind einige Beispiele von vielen spezifischen und unspezifischen Handlungen, die beim Gebrauch des Internets in den Vordergrund treten. Zur Identifizierung und Einordnung dieser Praktiken des Internets werden die medialen und popkulturellen Kontexte untersucht, die bestimmte Gebrauchsformen anreizen, vorgeben oder ausschließen. Außerdem werden die jeweiligen Praktiken des Internets mit aktuellen und historischen Medienpraktiken verglichen. Spezifische Ausdrucksformen wie beispielsweise die Entstehung globalisierter Internetdialekte (z.B. *emoticons*), die zirkuläre Bearbeitung und Verbreitung von Inhalten (z.B. Meme) oder die *Liveness* von Ereignissen im Internet erfordern jeweils besondere theoretische und methodische Anstrengungen in den Medienwissenschaften. Deshalb sollen die popkulturellen und medialen Praktiken des Internets jeweils an konkreten Beispielen analysiert werden.

2 | M | I | P

L.030.35370 **Mediengebrauch**
Media-use

S MA 2 Donnerstag 11-13 Uhr E2.339 **Bartz**

Studiengang		Modul / Bereich
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Hausarbeit

Zum Jahreswechsel erschien das *Historische Wörterbuch des Mediengebrauchs*. Ziel des Wörterbuches ist es, mit dem Begriff des Mediengebrauchs eine bestimmte Perspektive auf Medienentwicklungen vorzustellen, die diese nicht von ihren technischen Artefakten her, sondern entlang medialer Gebrauchsformen denkt. Mediengebrauch wird dabei als halbbewusste und eingeübte Interaktionsroutine mit der technischen Umwelt verstanden, aus der sich erst je besondere Medien formen.

Im Seminar werden wir gemeinsam das Theorem des Mediengebrauchs und seine theoretischen Referenzen erarbeiten sowie exemplarisch einzelne Studien zum Mediengebrauch besprechen. Dies dient als Ausgangsbasis, um dessen Leistungen als Beschreibungskategorie für Medienentwicklungen wie problematischen Aspekte zu diskutieren und alternative Herangehensweisen auszuloten.

2

L.030.35380 **Vertiefungsmodul**
Module for in-depth studies

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr E2.145 **Bartz**

Studiengang	**Modul / Bereich**
2 MA Medienwissenschaften	Modul 12 (Vertiefungsmodul)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015
Leistungsnachweis	Präsentation; Projektbericht

Bei der Veranstaltung handelt es sich um den zweiten Teil des Vertiefungsmoduls, das im Wintersemester 2014/15 begonnen hat. Nachdem es im Wintersemester verstärkt um die Findung und Planung des Projektes ging, steht nun dessen Durchführung sowie dessen Abschluss im Mittelpunkt.

2 | M | I | P

L.030.35520 **Kritische Theorie und Medienwissenschaften**
Critical Theory and Media Research

S MA 2 Di 11-13 Uhr E2.122 **Neubert**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/ Referat; Hausarbeit

Der Begriff "Kritische Theorie" bezeichnet eine der einflussreichsten intellektuellen Strömungen des 20. Jahrhunderts. Im Zentrum steht eine ideologiekritische Analyse gesellschaftlicher Verhältnisse, die zunächst vor allem durch marxistische und psychoanalytische Annahmen geprägt ist und ihre eigene Theoriebildung an soziale Praxis, philosophisches Denken an gesellschaftliche Realität bindet. Dabei spielen moderne Medienphänomene - populäre Musik und Kino, Radio und Fernsehen, Werbung und Propaganda, Technologie und Infrastruktur - eine wesentliche Rolle. Ausgehend von der "Frankfurter Schule" um Max Horkheimer, Herbert Marcuse und Theodor W. Adorno werden wir uns im Seminar sowohl mit Grundlagentexten als auch mit spezielleren Beiträgen aus dem Umfeld der kritischen Theorie auseinandersetzen, um ihre Relevanz für medienwissenschaftliche Fragestellungen herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden wir uns aktuellen Ansätzen zuwenden, um die Reichweite, aber auch die Grenzen der Anwendbarkeit der kritischen Theorie auf gegenwärtige mediale Verhältnisse zu erkunden.

L.030.35060 **Intensivseminar Graduiertenkolleg Automatismen**
Postgraduate Course

Dienstag	14-18 Uhr 14-tägig	E5.333	**Gemeinschafts-Veranstaltung**

Geschlossene Veranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs ‚Automatismen'.

2 | M | I

L.113.15002 **Music as a badge- Sozialpsychologie der Musik**

S MA 2 Dienstag 16-18 Uhr Siehe PAUL **Gembris**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Siehe PAUL.

L.113.16002 **Popmusik, Journalismus und Forschung**
S MA 2 Dienstag 14-16 Uhr Siehe PAUL **Jacke**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Der Bereich von Popmusik und -kultur sowie von deren Kontexten wird zwar in den verschiedenen Medien sehr stark thematisiert – bekanntlich berichten selbst die etablierten Feuilletons der überregionalen Tageszeitungen gerne über das neue Album von Robbie Williams oder Animal Collective. Oder sie kündigen gleich das Ende der Popmusik und -kultur an. In der reichhaltigen Forschung zu Popmusik und zu Journalismus findet man aber kaum Publikationen zum Popmusikjournalismus. In diesem Seminar sollen daher wichtige Texte aus den Bereichen von Popmusik- und -kulturforschung und Journalistik intensiv erarbeitet (Analyse) und in Verbindung gebracht werden (Synthese).

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

Vertiefende Literatur und Übungsaufgaben werden in der Veranstaltung besprochen.

L.113.16004 **Pop und Politik**
S MA 2 Donnerstag 9-11 Uhr Siehe PAUL **Jacke**

Studiengang		Modul / Bereich
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015

Die Versuche, das Verhältnis von Pop und Politik, die politische Position und den politischen Gehalt der Popkultur zu bestimmen, sind so vielfältig wie widersprüchlich: Verhält sich die Popkultur gegenüber den herrschenden Verhältnissen affirmativ oder subversiv, gar revolutionär? Ist Pop ein Instrument der Nivellierung und Totalisierung oder Motor der Demokratisierung, Pluralisierung und Emanzipation? Ist er Ausdruck von Desengagement und Konformismus oder eine Form des Widerstands? War er links und alternativ, ist es aber nicht mehr? Von der Nachkriegszeit bis heute hat die Popkultur politische Ereignisse und Entwicklungen nicht nur begleitet und kommentiert, sondern auch beeinflusst und initiiert und hat maßgeblich dazu beigetragen, dass sich das grundsätzliche Verständnis davon, was politisch ist und wie Politik ausgeübt wird, verändert. Dieses spannungsreiche und dynamische Verhältnis von Pop und Politik soll im Seminar in historischer wie systematischer Perspektive anhand von Beispielen aus den Bereichen Literatur, Musik, Film, bildende Künste, Kulturtheorie und Journalismus diskutiert werden.

Bestandteil des Seminars ist die Teilnahme an der gemeinsam mit Dr. Charis Goer (Lietaturwissenschaft, Universität Bielefeld),Prof. Dr. Moritz Baßler (Germanistik, Universität Münster), Prof. Dr. Stefan Greif und PD Dr. Dirk Stederoth (Germanistik und Philosophie, Universität Kassel) organisierten Tagung „Pop & Politik“ vom 26.-28. Juni 2015 im Haus Nordhelle in Meinerzhagen. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die Kenntnisse zum Seminarthema in Vorträgen, Lesungen, Workshops und Diskussionsrunden mit Kulturschaffenden sowie Lehrenden und Studierenden der anderen Universitäten und Studienrichtungen zu erweitern und zu vertiefen.

Alle weiteren Details werden in den jeweils ersten Sitzungen besprochen.

L.052.21020 **Zeit - Soziologie einer Kultur- und Machttechnik**
Time - Sociology of cultural technique

S MA 2 Mittwoch 11-13 Uhr Siehe PAUL **Bublitz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	08.04.2015

Geld verdankt sich als Tauschmittel nicht der Eigenschaft der Dinge, sondern einer gesellschaftlichen Übereinkunft. Heute vorrangig als wirtschaftliche Kategorie verstanden, ist der Geldbegriff - in seinem Entstehungsprozess - eingebunden in gesellschaftliche und sakrale Narrative. Die Geschichte des Geldbegriffes ist die eines Abstraktionsprozesses und der Rematerialisierung des Abstrakten. Abgelöst von den konkret-sinnlichen Eigenschaften der Waren wird das Geld zum – körper- und substanzlosen – Zeichen, zum Äquivalent, das ermöglicht, alles gegen alles zu tauschen. Dies gilt im Zeitalter elektronischer Handelsmärkte und Tauschgeschäfte. Tausch als kulturstiftendes Moment und Vergesellschaftungsform bringt Geld als Wertmesser, als Tausch- und Kommunikationsmedium hervor. Kulturhistorisch interessant ist der Zusammenhang zwischen der Entstehung des Geldes als Tausch- und Zirkulationsmittel, der Waren- und Denkform und gesellschaftlichen Prozessen der Rationalisierung. Eine zentrale Frage ist, welche Subjektformen mit Kulturtechniken des abstrakt-logischen Denkens und des kalkulierenden Berechnens einhergehen. Zugleich wäre eine wichtige Frage: Was passiert mit Dingen und Praktiken, die nicht in Geld verrechnet werden? Das Seminar diskutiert theoretische Zugänge zur Entwicklung des Geldes als gesellschaftliches Tauschmittel, als Vergesellschaftungs- und Subjektivierungsform.

L.052.21021 **...weil nur zählt, was Geld einbringt -**
Probleme der Geldökonomie
Money counts - problems of money economy

S MA 2 Dienstag 11-13 Uhr Siehe PAUL **Bublitz**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	07.04.2015

Geld verdankt sich als Tauschmittel nicht der Eigenschaft der Dinge, sondern einer gesellschaftlichen Übereinkunft. Heute vorrangig als wirtschaftliche Kategorie verstanden, ist der Geldbegriff - in seinem Entstehungsprozess - eingebunden in gesellschaftliche und sakrale Narrative. Die Geschichte des Geldbegriffes ist die eines Abstraktionsprozesses und der Rematerialisierung des Abstrakten. Abgelöst von den konkret-sinnlichen Eigenschaften der Waren wird das Geld zum – körper- und substanzlosen – Zeichen, zum Äquivalent, das ermöglicht, alles gegen alles zu tauschen. Dies gilt im Zeitalter elektronischer Handelsmärkte und Tauschgeschäfte. Tausch als kulturstiftendes Moment und Vergesellschaftungsform bringt Geld als Wertmesser, als Tausch- und Kommunikationsmedium hervor. Kulturhistorisch interessant ist der Zusammenhang zwischen der Entstehung des Geldes als Tausch- und Zirkulationsmittel, der Waren- und Denkform und gesellschaftlichen Prozessen der Rationalisierung. Eine zentrale Frage ist, welche Subjektformen mit Kulturtechniken des abstrakt-logischen Denkens und des kalkulierenden Berechnens einhergehen. Zugleich wäre eine wichtige Frage: Was passiert mit Dingen und Praktiken, die nicht in Geld verrechnet werden? Das Seminar diskutiert theoretische Zugänge zur Entwicklung des Geldes als gesellschaftliches Tauschmittel, als Vergesellschaftungs- und Subjektivierungsform.

L.052.21082 **Gesellschaft und Individuum**
Society and Individual

S MA 2 Donnerstag 11-13 Uhr Siehe PAUL **Riegraf**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.04.2015

Das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft ist eines der Kernthemen der Soziologie und beschäftigt – in immer neuen Versionen und Debatten – einen Großteil der soziologischen Theoriebildung und empirischen Forschung. Impulse zur Verhandlung dieses Verhältnisses gingen von Diskussionen aus, die sich um das Thema ‚Individualisierung' und damit verbundene, oft als problematisch begriffene, gesellschaftliche Dynamiken ranken. Bestimmt in der spät- oder postindustriellen Moderne der ‚Tanz ums goldene Selbst' das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft? Gibt es ganz neue Vergesellschaftungsformen? Welche sozialstrukturellen und kulturellen Entwicklungen lassen sich diesbezüglich ausmachen? Was unterscheidet die aktuellen Entwicklungen von denen in der Vergangenheit? Was ist das Besondere an der gegenwärtigen Entwicklung? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

2 | M

L.052.21090 **Einführung in die Jugendsoziologie**
Introduction to sociology of youth

S MA 2 Montag 16-18 Uhr Siehe PAUL **Schroedter**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.04.2015

Siehe PAUL.

2 | M

L.052.21091 **(Durchs) Objektiv betrachtet**
Looking through the camera lens

S MA 2 Dienstag 14-16 Uhr Siehe PAUL **Schroedter**

Studiengang		**Modul / Bereich**
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
	MA Medienwissenschaften	Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	14.04.2015

Siehe PAUL.

7 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft

1| 2 | B | M

L.030.35040 **Kolloquium**

Koll 1 **Müller-Lietzkow**

Anmeldung	Sprechstunde
Veranstaltungsbeginn	Individualtermine
Leistungsnachweis	Nur Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Diplom)
Sonstiges	Individuelle oder Kleingruppen-Termine im Rahmen der erweiterten Sprechstunde

Das Kolloquium richtet sich vor allem an Studierende, die sich mit der Frage der Gestaltung von Abschlussarbeiten in den Feldern Medienökonomie, Medienmanagement, digitale Spiele und digitale Medien und Regulierung auseinandersetzen. In diesem Kolloquium sollen Sie (ggf. zusammen mit den anderen Teilnehmern) ihre Arbeit entwickeln, diskutieren und den ein oder anderen aktuellen Forschungshinweis erhalten. Ziel ist es, dass sie nach Abschluss des Kolloquiums Ihre Abschlussarbeit „besser“ schreiben können. Dazu bietet es sich an, schon im Vorfeld ein Thema zu fokussieren und ggf. ein zwei- bis dreiseitiges Arbeits- bzw. Thesenpapier zu entwickeln. Teilnehmen sollten vor allem Studierende des fünften Semesters Bachelor, Masterstudierende sowie Personen, die Ihr Diplom gerade schreiben wollen. Grundsätzlich ist die Veranstaltung nur für Teilnehmer geöffnet, die ihre Abschlussarbeit an der Professur für Medienorganisation und Mediensysteme schreiben.

1 | 2 | B | M

L.091.40280 **Kolloquium Medienästhetik**

K/S 1 Dienstag 11-13 Uhr S0.103 **Lemke**
(14-tägig)

	Studiengang	**Modul / Bereich**
1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen /	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
	MA Medienwissenschaften	Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	21.4.2015
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Seminarpapier
Sonstiges	Das Kolloquium ist auf maximal 10 TeilnehmerInnen begrenzt.

Das Kolloquium Medienästhetik bietet Studierenden, bezogen auf die Konzeption und Durchführung ihrer BA-, MA- oder Examensarbeiten sowie angehenden DoktorandInnen im Bereich der Medienästhetik die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen sowie aktuelle Fragen und Problemstellungen ihrer wissenschaftlichen Arbeit in einem kleinen Kreis interessierter ExpertInnen zu diskutieren. Dabei werden Probleme der Themenfindung und Konzeption, Gliederung und Organisation des Schreibprozesses, Formen der wissenschaftlichen Recherche und Methodik sowie Formen der Präsentation der eigenen Arbeit im Rahmen der Kolloquiumsgruppe wie der Vorlage von Textauszügen, des Vortrags, der professionellen Aufbereitung (audio-)visuellen Materials sowie der Moderation und Diskussionsführung erprobt.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten für die erste Sitzung das Thema und soweit vorhanden, eine erste Skizze ihrer BA-, MA- oder ExamensArbeit bzw. eine schriftliche Kurzfassung ihres Dissertationsprojekts einzureichen und sich auf eine kurze (5-minütige) mündliche Vorstellung derselben im Plenum vorzubereiten.

L.030.35050 **Doktorandenkolloquium**
Postgraduate Colloquy
Blockveranstaltung **Gemeinschafts-Veranstaltung**

Geschlossene Veranstaltung für die Kollegiatinnen und Kollegiaten des Graduiertenkollegs ‚Automatismen'.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (2012/13)
3. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (2007/08)
4. Studienverlaufsplan MA Mediale Kulturen (2007/08)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaften) (2007)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft (2014/15)
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**360**			1.-4. (2)
Einführung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**360**			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**360**			1.-4. (2)
Einführung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**360**			3.-6. (2)
Einführung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	**12**	**360**			1.-6. (2)
Einführung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
Summe Medienkultur	**60**	**1800**			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	**9**	**270**	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	**9**	**270**	P	Klausur	
			P	Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	**5**	**150**	P	Klausur	
			P	Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	**23**	**690**			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	**8**	**240**	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	**13**	**390**			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen			P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.			P	Klausur	
Summe Medieninformatik	**21**	**630**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	**14**	**420**			1.-6.
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	(2)
12. Modul Projekt / Medienpraxis	**14**	**420**			1.-6.
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	(2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	**14**	**420**	WP		1.-6.
Praktikum				Prakt.bescheinigung	(6)
Vor- und Nachbereitung				Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	**42**	**1260**			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**22**	**660**	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.				Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale				Prüf. Lehrveranst	
Bachelorarbeit	**12**	**360**		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	**34**	**1020**			
Summe Gesamt	**180**	**5400**			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**12**	**360**			(2)
Einführung MA			P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	1.-3.
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**12**	**360**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**12**	**360**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung			P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
Summe Pflichtmodule	**36**	**1080**			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	
6. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	**10**	**300**	WP		1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung				Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung				Modulprüfung	

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
8. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
9. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	**10** oder 2x5	**300**	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	**30**	**900**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
10. Modul 10: Medienpraxis	**8**	**240**			1.-4. (2)
Übung / Projekt			WP	Projektarbeit	
11. Modul 11: Praktikum	**8**	**240**	WP		1.-4. (2)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	**16**	**480**			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
12. Modul 12: Vertiefungsmodul	**10**	**300**			1.-6. (6)
Seminar / Projekt			WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	
13. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**8**	**240**	WP		1.-4. (4)
Studium Generale / Schlüsselqual.				Prüf. Lehrveranst.	
Masterarbeit	**20**	**600**	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	**38**	**1140**			
Summe Gesamt	**120**	**3600**			

3. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	**12**	**6**			1.-4. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
				Modulprüfung	
2. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	**14**	**6**			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			1.-4. (2)
		2			
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**14**	**6**			3.-6. (2)
		2			
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung			WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**14**	**6**			1.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Medienkultur	**66**	**30**			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	**9**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
7. Modul Grundzüge VWL	**9**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler I	**5**	**3**	P	Klausr	1.-6. (2)
Neuregelung: 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8 (siehe Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 26. Oktober 2010, Gültigkeit siehe Artikel II)					

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7a. Modul Medienökonomie	**9**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	5				
Seminar/Lehrveranstaltung	4				
8a. Modul Quantitative Methoden und Statistik	**5**	**3+1**	P	Klausur	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	**23**	**15**			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	**8**	**6**	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	**13**	**10**			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik	**21**	**16**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis 1	**6**	**2+4**			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
12. Modul Medienpraxis 2	**6**	**2+4**			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
13. Projekt-Modul Medienpraxis	**14**	**2+12**			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+12	WP	Projektarbeit	
Summe Medienpraxis	**26**	**6+20**			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
14. Modul Praktika	**14**	**2**	WP		1.-6. (6)
Praktikum	10	-		Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung	4	2		Praktikumsbericht	
15. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**20**	**20**	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.	6	3x2		Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale	14	7x2		Prüf. Lehrveranst	
Bachelorarbeit	**10**	**-**		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe Gesamt	**180**	**89+20**			

4. MA-Studiengang Mediale Kulturen

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	**14**	**6**			
Einführung MA	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)
2. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	**14**	**6**			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
3. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	**14**	**6**			1.-3. (2)
Einführung	4	2	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
Wahlpflichtmodule Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen drei dieser Module ausgewählt werden:					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
4. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	**10**	**4**			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
5. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	**10**	**4**			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

6.	**Modul 6:** **Medien im gesellschaftlichen Kontext**	**10**	**4**			1.-4. (2)
		4	2	WP	Seminarpapier	
	Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
	Seminar/Lehrveranstaltung					
Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:						
7.	**Modul 7:** **Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management**	**10** oder **2x5**	**4**		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
	(siehe Zuordnung im KVV)					
8.	**Modul 8:** **Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance**	**10** oder **2x5**	**4**		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
	(siehe Zuordnung im KVV)					
9.	**Modul 9:** **Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik**	**10** oder **2x5**	**4**		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
	(siehe Zuordnung im KVV)					
	Summe Wahlmodule	**30**	**12**			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien						
10.	**Projekt / Medienpraxis**	**16**	**2+6**			1.-4. (2)
	Übung / Projekt	8	2+6	WP	Projektarbeit	
	Praktikum	8	-	WP	Praktikumsbe-scheinigung/-bericht	
11.	**Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen**	**12**	**12**	WP		1.-4. (4)
	Studium Generale/Schlüsselqual.	12	12		Prüf. Lehrveranst	
	Masterarbeit	**20**	**-**	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe Gesamt		**120**	**44+6**			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte	**12**	**6**		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
2. Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte	**14**	**6**		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
3. Basismodul Medienanalyse	**12**	**6**		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
4. Aufbaumodul Medienanalyse	**14**	**6**		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
5. **Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie**	**14**	**6**		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
6. **Medienpraxis**	**6**	**4+2**		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	**72**	**36**		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlender Zeitpunkt/Dauer
1. **Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte**	**12**	**360**		1.-3. (2)
Einführung MA		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
2. **Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik**	**12**	**360**		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
3. **Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz**	**12**	**360**		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
4. **Medienpraxis**	**9**	**270**		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
5. **Profilierungsmodul** (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	**9**	**270**		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	**72**	**36**		

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach der BA/MA Prüfungsordnung 2004 (d.h. ab WS 2004/2005) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.
Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost. Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt. Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medientheorie/- geschichte	**12**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**14**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
11. Modul Medienpraxis 1	**6**	**2+4**			3.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
Oder					
Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	**6**	**6**	WP		3.-6. (2)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale		3x2		Prüf. Lehrveranst	
Summe Gesamt	**32**	**24**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medienanalyse	**12**	**6**			7.-10. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**12**	**6**			

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			3.-6. (2)
		2	P		
		2	WP		
Einführung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Seminar/Lehrveranstaltung					
5. Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**13**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**25**	**12**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/ -geschichte	**12**	**6**			7.-10. (2)
		2	P		
Einführung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Summe Gesamt	**12**	**6**			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:
Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
1. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	**12**	**6**			3.-6. (2)
		2	P		
		2	WP		
Einführung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Seminar/Lehrveranstaltung					
5. Reduziertes Modul Mediensoziologie/ -pädagogik/-psychologie	**13**	**6**			3.-6. (2)
Einführung		2	P		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Summe Gesamt	**22**	**10**			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
2. Basismodul Medientheorie/ -geschichte	**12**	**6**			7.-10. (2)
		2	P		
Einführung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung					
Summe Gesamt	**12**	**6**			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2014.

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der Magisterprüfung Nebenfach und der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In allen Einführungsseminaren werden grundsätzlich Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
    - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
    - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Im Fall des Magisternebenfachs Medienwissenschaft muss die Behandlung des Themas erkennen lassen, dass ein breites Grundlagenwissen vorhanden ist (Prüfungsordnung).
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
    - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
    - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
    - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)
- Für die Studierenden des Magister-Nebenfachs werden die Prüfungstermine vom zugehörigen Prüfungssekretariat erstellt (Frau Schäfer, Tel.: 60 40 16, Raum C2.229). In der Regel werden zwei Termine pro Semester angeboten.

- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
    - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit,** hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.

    - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
    - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften:
      Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
    - Informationen zur Anmeldung im Magister Nebenfach:
      Prüfungssekretariat: Frau Schäfer, C2.229
    - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach:
      Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
    - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
    - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar
- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
    - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
    - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt